

ZAHLEN DATEN FAKTEN

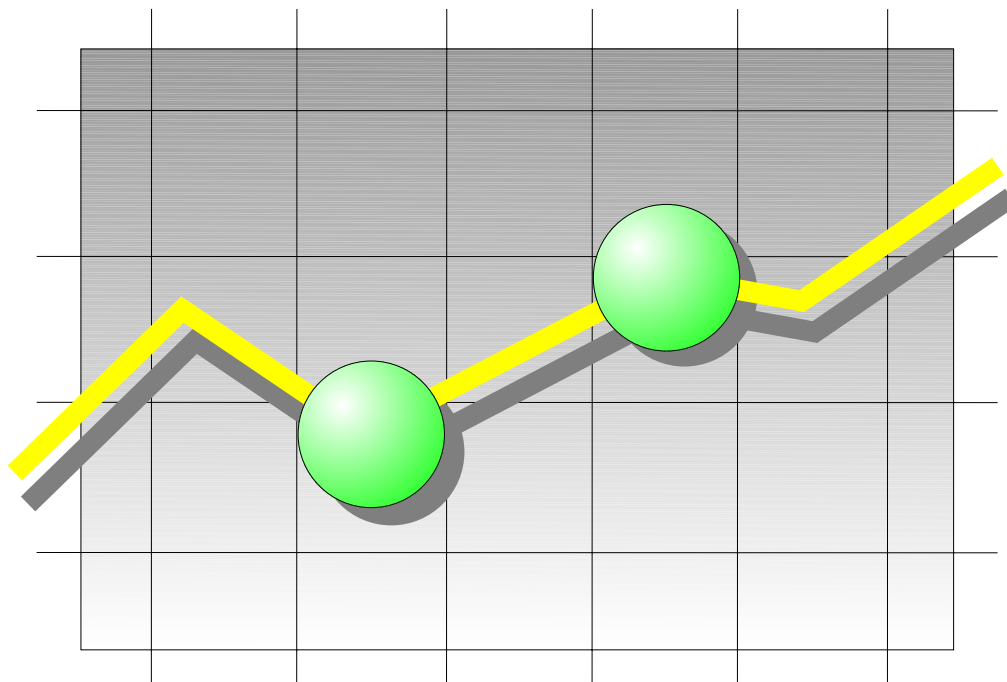
Aktuell

Informativ

Anschaulich

Monatsheft des Statistischen Landesamtes Sachsen - Anhalt

2010



Bestellnummer: 1Z003

01
02
03
04
05
06
07
08
09
10
11
12



SACHSEN-ANHALT

Statistisches Landesamt



Sachsen - Anhalt

Kreisgebietsstand am 01.07.2007

INFORMATIONEN UND BERATUNG

Ergebnisse aus allen Erhebungen der amtlichen Statistik werden durch das Dezernat Öffentlichkeitsarbeit bereitgestellt.
 Dezernatsleiterin:

Frau Tewes Telefon: 0345 2318-702

Auskünfte

Frau Schöne: Telefon: 0345 2318-777
 Frau Hohlstamm: Telefon: 0345 2318-715
 Frau Heyl: Telefon: 0345 2318-913
 Telefax: 0345 2318-913
 E-Mail: info@stala.mi.sachsen-anhalt.de
 Internet: www.statistik.sachsen-anhalt.de

Bibliothek und
 Besucherdienst (Merseburger Straße 2)
 Montag - Donnerstag 9.00 Uhr - 15.30 Uhr
 Freitag 9.00 Uhr - 13.00 Uhr
 Telefon: 0345 2318-714
 E-Mail: bibliothek@stala.mi.sachsen-anhalt.de

Vertrieb

Frau Steckner Telefon: 0345 2318-718
 E-Mail: shop@stala.mi.sachsen-anhalt.de

Herausgeber

Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt Schriftliche
 Bestellungen an:

Statistisches Landesamt
 Sachsen-Anhalt
 Öffentlichkeitsarbeit
 Postfach 20 11 56
 06012 Halle (Saale)

© Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt, Halle (Saale) 2010

Auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

Bezugspreis: 5,50 EUR (kostenfrei als PDF-Datei verfügbar - Bestell-Nr.:6Z003)
 Erscheinungsfolge: monatlich
 Jahresabonnement: 55,00 EUR

Statistisches Monatsheft Sachsen-Anhalt

05/2010

21. Jahrgang

Seite

Kurz und aktuell

Im Jahr 2023 erstmalig weniger als 2 Millionen Einwohner ? ... Die meisten ausländischen Schüler sind Vietnamesen ... Auf dem zweiten Bildungsweg zu einem Schulabschluss ... Die Wirtschaftskrise hat 2009 auch Sachsen-Anhalt erreicht ... Zahl der Wohnungsfertigstellungen stieg an ... 89 % der Haushalte an öffentliche Kläranlagen angeschlossen ... Privathaushalte verbrauchten 2008 weiterhin wenig Wasser

3

Beitrag

Bevölkerungsvorausberechnung bis zum Jahr 2025

von Bernd Fücke

5

Hinweis zum Statistischen Monatsheft 4/2010

10

Ausgewählte Wirtschaftsindikatoren in Bild und Zahl

13

Zahlenspiegel Sachsen-Anhalt

19

Veröffentlichungen des Statistischen Landesamtes Sachsen-Anhalt

57

Redaktionsschluss: 11.05.2010

Vorbemerkungen

Mit dem Statistischen Monatsheft gibt das Statistische Landesamt die aktuell vorliegenden Ergebnisse heraus und stellt die Entwicklungen für das Land Sachsen-Anhalt dar.

Die regionale Gliederung der Ergebnisse ab Berichtsmonat Juli 2007 entspricht der zum 01.07.2007 in Kraft getretenen Kreisgebietsreform.

Die mit einem Stern (*) versehenen Positionen sind Bestandteil eines von allen Statistischen Landesämtern beschlossenen Mindestveröffentlichungsprogramms und werden von allen Ämtern im monatlichen Zahlenspiegel veröffentlicht.

Zur Methodik informieren Sie sich bitte in den jeweiligen Statistischen Berichten.

Abänderungen bereits bekanntgegebener Zahlen beruhen auf nachträglichen Berichtigungen.

Auftretende Abweichungen in den Endsummen sind auf Rundungsdifferenzen zurückzuführen.

Alle Ergebnisse der amtlichen Statistik basieren auf gesetzlicher Grundlage.

Quellenangaben für nicht im Statistischen Landesamt ermittelte Zahlen sind an entsprechender Stelle enthalten.

Zeichenerklärung

- = nichts vorhanden
- 0 = weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- x = Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- . = Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten
- () = Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert Fehler aufweisen kann
- ... = Angabe fällt später an
- * = Mindestveröffentlichungsprogramm

Abkürzungen

- a.n.g. = andere nicht genannte
- dav. = davon
- dar. = darunter
- VjD = Vierteljahresdurchschnitt

Im Jahr 2023 erstmalig weniger als 2 Millionen Einwohner ?

Nach der 5. Regionalisierten Bevölkerungsvorausberechnung zeichnet sich bis zum Jahr 2025 ein Bevölkerungsrückgang von 18,6 % ab. Regional betrachtet wird die Entwicklung sehr differenziert verlaufen.

Die beiden Großstädte Magdeburg und Halle (Saale) profitieren von ihrer Altersstruktur, einer Umkehr der Stadt-Umland-Wanderungen und von günstigen Studienbedingungen für junge Menschen. Deshalb wird der Rückgang nur 2 % bzw. 10 % betragen. Bereits im Jahr 2011 dürfte Magdeburg die größte Stadt des Landes sein. Unter den Landkreisen nehmen der Saalekreis mit - 18 % und der Landkreis Börde mit - 19 % die günstigste Entwicklung. Beide zehren noch von früheren Stadt-Umland-Wanderungen in die angrenzenden Großstädte, verlieren jüngst aber zunehmend vor allem junge Menschen an diese. Am problematischsten wird die Entwicklung im Landkreis Mansfeld-Südharz mit - 28 %.

Diesen Berechnungen liegen mit den Landesministerien abgestimmte Annahmen zu Grunde : Anstieg der Geburtenziffer von 1,38 auf 1,5 Kinder je Frau; Anstieg der Lebenserwartung für neugeborene Mädchen um 3,1 Jahre und für neugeborene Knaben um 4,25 Jahre; nachlassende Wanderungsverluste und im Jahr 2025 erstmalig ausgeglichene Zu- und Fortzüge.

Die meisten ausländischen Schüler sind Vietnamesen

Im Schuljahr 2009/10 besuchen fast 3 400 ausländische Schülerinnen und Schüler eine allgemeinbildende Schule. Ihr Anteil an der Gesamtschülerzahl beträgt 2,0 %. Er hat sich damit in den vergangenen 10 Jahren verdoppelt, liegt aber weit unter dem Bundesdurchschnitt (ca. 9 %).

Knapp 41 % der ausländischen Kinder und Jugendlichen besuchen eine Grundschule, 26 % eine Sekundarschule und 7 % eine Förderschule. Mehr als ein Fünftel von ihnen sind Gymnasiasten.

Mit knapp 1 700 Kindern stammen die meisten ausländischen Schülerinnen und Schüler aus Europa. Überwiegend kommen sie aus Ländern, die nicht der EU angehören, wie Russische Föderation (400) und Türkei (260). Aus den Ländern der Europäischen Union werden 319 Schülerinnen und Schüler unterrichtet, darunter 50 aus Polen, 45 aus den Niederlanden und 40 aus Griechenland.

Die größte Ausländergruppe mit über 600 Kindern und Jugendlichen sind Vietnamesen. Von ihnen besucht knapp die Hälfte ein Gymnasium.

Auf dem zweiten Bildungsweg zu einem Schulabschluss

Im laufenden Schuljahr 2009/10 nutzen knapp 900 Erwachsene das Angebot, auf dem zweiten Bildungsweg einen Abschluss der allgemeinbildenden Schulen zu erreichen oder einen höherwertigen Abschluss zu erwerben.

In den Einrichtungen des zweiten Bildungsweges streben 7 von 10 Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Hochschulreife an. Von ihnen wollen 500 das Abitur nach einem 3-jährigen Vollzeitunterricht an einem Kolleg erreichen, weitere 100 im Abendunterricht. Insgesamt ist die Zahl gegenüber dem Vorjahr leicht zurückgegangen (-28). Für einen mittleren Schulabschluss (Haupt- oder Realschulabschluss) lernen 260 Personen in den an ausgewählten Sekundarschulen eingerichteten Abendklassen. Ihre Zahl hat sich in den letzten 10 Jahren verdoppelt.

Die meisten Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind zwischen 21 und 24 Jahre alt.

Die Wirtschaftskrise hat 2009 auch Sachsen-Anhalt erreicht

Das Bruttoinlandsprodukt, umfassendster Ausdruck für die volkswirtschaftliche Gesamtleistung einer Region, ging im Jahr 2009 gegenüber dem Vorjahr preisbereinigt um 4,7 % zurück. Damit fiel der Rückgang für das gesamte Jahr 2009 nicht ganz so hoch wie für das erste Halbjahr aus, für das eine Reduzierung um 5,6 % gegenüber dem Vorjahreszeitraum ermittelt wurde.

Im Bundesdurchschnitt verringerte sich im Jahr 2009 das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt um 5,0 % und im Durchschnitt der neuen Bundesländer (ohne Berlin) um 3,5 %.

Mit Abstand am stärksten von der Wirtschaftskrise betroffen war im Jahr 2009 das Verarbeitende Gewerbe, welches preisbereinigt einen Rückgang von 16,0 % zu verzeichnen hatte. Dennoch fiel dieser Rückgang immer noch geringer aus als im Bundesdurchschnitt mit 18,2 %.

Auch die Wirtschaftsbereiche Handel, Gastgewerbe und Verkehr, Baugewerbe sowie Finanzierung, Vermietung und Unternehmensdienstleister hatten merkliche Rückgänge zwischen 3,1 und 3,5 % zu verzeichnen. Weniger spürbar waren die Auswirkungen auf die Öffentlichen und Privaten Dienstleister mit - 0,1 % sowie die Land- und Forstwirtschaft, Fischerei mit - 0,4 %. Nominal, d. h. unter Einbeziehung der Preisentwicklung, wurde ein Bruttoinlandsprodukt von 51,5 Mrd. EUR erreicht, was einem Rückgang von 4,2 % gegenüber dem Vorjahr entsprach.

Kurz und aktuell

Zahl der Wohnungsfertigstellungen stieg an

Im Jahr 2009 wurden in Sachsen-Anhalt 3 231 Wohnungen fertig gestellt. Damit ging es nach dem Tiefpunkt im Jahr 2008 wieder etwas aufwärts.

Im Vergleich zum Vorjahr wurden rund 500 Wohnungen (+19,8 %) mehr gebaut. Entscheidend für das Plus waren Baumaßnahmen im vorhandenen Bestand. Durch diese Um- und Ausbauarbeiten wurden 1 111 zusätzliche Wohnungen geschaffen. Im Jahr 2008 waren es lediglich 514 Wohnungen, die auf diese Art den Wohnungsbestand erhöhten. Rückläufig war hingegen die Zahl der fertig gestellten Wohnungen in Ein- und Zweifamilienhäusern, die um 308 auf 1 399 Einheiten sank. Ausgehend von einem niedrigen Niveau nahm die Zahl neuer Wohnungen in Mehrfamilienhäusern um fast 50 % auf 673 Wohnungen zu. Zusätzlich entstanden 48 neue Wohnungen in Büro- und Geschäftshäusern.

89 % der Haushalte an öffentliche Kläranlagen angeschlossen

Im Jahr 2008 wurden in den öffentlichen Abwasserbehandlungsanlagen Sachsen-Anhalts rund 151 Mill. m³ Abwasser gereinigt, davon 108 Mill. m³ häusliches und betriebliches Schmutzwasser, 23 Mill. m³ Fremdwasser und 20 Mill. m³ Regenwasser.

Gegenüber dem Vorjahr verminderte sich die Jahresabwassermenge um 1 %. Das angefallene Abwasser wurde fast ausschließlich in Anlagen mit biologischer Behandlung und weiteren Verfahrensstufen gereinigt.

Im Jahr 2008 betrug der Anschlussgrad an öffentliche Abwasserbehandlungsanlagen 89,2 %. Gegenüber dem Vorjahr ist dies eine Steigerung um 1,5 %. Seit 1991 ist eine kontinuierliche Verbesserung der Anschlussverhältnisse zu verzeichnen.

Privathaushalte verbrauchten 2008 weiterhin wenig Wasser

In den 163 Gewinnungsanlagen mit Standort in Sachsen-Anhalt wurden im Jahr 2008 rund 124 Mill. m³ Trinkwasser gefördert. Das gewonnene Wasser stammte zu 47 % (58 Mill. m³) aus Grund- und Quellwasservorräten. Weitere 66 Mill. m³ wurden aus Oberflächenwasser einschließlich Uferfiltrat sowie angereicherter Grundwasser bereitgestellt.

Die Privathaushalte waren im Jahr 2008 nahezu vollständig an die öffentliche Wasserversorgung angeschlossen. Die öffentlichen Wasserversorgungsunternehmen lieferten im Jahr 2008 rund 115 Mill. m³ Trinkwasser an Letztverbraucher in Sachsen-Anhalt. Die privaten Haushalte und das Kleingewerbe bezogen 68 % dieser Menge.

Statistisch gesehen verbrauchte jeder Einwohner Sachsen-Anhalts im Jahr 2008 täglich rund 90 Liter Trinkwasser. Dieser Pro-Kopf-Tagesbedarf ergibt sich rein rechnerisch, wenn man die an die Haushalte und das Kleingewerbe abgegebenen Wassermengen auf die an die Wasserversorgung angeschlossenen Einwohner bezieht. Im Vergleich zum Bundesdurchschnitt, der 2007 bei 122 Liter Trinkwasser pro Einwohner lag, bleibt damit der Wasserverbrauch in Sachsen-Anhalt weiterhin auf einem niedrigen Niveau.

Bevölkerungsvorausberechnung bis zum Jahr 2025

Bernd Fücke

Bevölkerungsvorausberechnung bis zum Jahr 2025

Die **5. Regionalisierte Bevölkerungsvorausberechnung** erfolgt bis zum Jahr 2025. Ausgang ist die nach Kreisen, Geschlecht und Altersjahren fortgeschriebene **Bevölkerungszahl zum 31.12.2008**. Diese basiert auf dem zum 03.10.1990 festgeschrie-

benen Stand des Zentralen Einwohnerregisters (ZER), was als Volkszählungseratz anzusehen ist, aktualisiert durch die monatlichen Veränderungsmeldungen der Standesämter und Meldebehörden. Diese Basisbevölkerung wird mittels altersspezifischer Geburten- und Sterbeziffern unter Berücksichtigung voraussichtlicher Zu- und Fortzüge je Jahrgang iterativ bis 2025 fortgeschrieben, d.h. das Folgejahr setzt jeweils auf dem vorhergehenden Jahr auf.

Bevölkerungs- und Bewegungsdaten für Sachsen-Anhalt seit dem Jahr 2000

Merkmal	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008
Bevölkerungsrückg zum Vorjahr	33 362	34 749	31 715	25 970	28 504	24 721	27 929	29 315	30 600
Wanderungsdefizit	21 910	23 201	19 973	13 227	16 833	12 610	15 726	17 508	18 566
Wanderungsdefizit männlich	11 261	10 890	8 759	5 945	8 751	5 842	7 116	8 509	9 102
Wanderungsdefizit weiblich	10 649	12 311	10 414	7 282	8 082	6 768	8 610	8 999	9 464
Geburtendefizit	11 452	11 548	12 542	12 743	11 671	12 111	12 224	12 005	12 208
Allgemeine Geburtenziffer	35,4	35,0	34,9	34,2	35,8	36,3	37,1	39,9	42,6
Zusammengefasste Geburtenziffer	1,230	1,226	1,230	1,211	1,263	1,271	1,273	1,333	1,384
Allgemeine Sterbeziffer männlich	11,17	11,04	11,41	11,38	11,34	11,56	11,65	11,84	12,23
Allgemeine Sterbeziffer weiblich	11,73	11,74	12,09	11,98	11,76	12,02	12,08	12,36	12,71
Säuglingssterblichkeit männlich	4,66	4,38	5,16	5,63	4,22	2,88	2,72	3,13	4,08
Säuglingssterblichkeit weiblich	3,79	3,64	4,70	2,81	3,84	3,30	4,20	2,84	2,78
Lebenserwartung neugeb. Knaben	73,17	73,42	73,64	74,02	74,21	74,55	74,87	75,09	.
Lebenserwartung neugeb. Mädchen	80,11	80,29	80,59	80,78	80,96	81,12	81,29	81,43	.
Durchschnittsalter männlich	40,19	40,69	41,15	41,60	42,06	42,50	42,95	43,40	43,83
Durchschnittsalter weiblich	44,49	44,96	45,40	45,80	46,21	46,60	47,02	47,43	47,82

Die **Geburtenziffern** je Altersjahrgang der 15- bis 44jährigen Frauen wie auch die zusammengefassten Allgemeinen Fruchtbarkeitsziffern unterscheiden sich von Kreis zu Kreis zum Teil erheblich. Pro 1 000 Frauen zwischen 15 und 44 Jahren reichte die Spanne in den Jahren 2006 bis 2008 von 34 Lebendgeborenen im Landkreis Wittenberg bis 47 in der Landeshauptstadt. Innerhalb eines Kreises wie zwischen verschiedenen Jahren sind die altersspezifischen Geburtenziffern, bedingt durch die relativ kleine Grundgesamtheit, zudem stark von Zufällen beeinflusst. Deshalb wird die homogene Landesverteilung (Durchschnitt der altersspezifischen Geburtenziffern von 2006 bis 2008) herangezogen. Entsprechend der Abweichung des jeweiligen Kreises zum Land erfolgt eine Anpassung. Da die Zusammengefasste Geburtenziffer seit 2003 jährlich gestiegen ist und 2008 mit 1,38 erstmalig höher als in den alten Ländern war, wird bis 2025 ein allmählicher Anstieg auf 1,49 Kinder je Frau für den Landesdurchschnitt bei Beibehaltung der regionalen Differenzierungen angenommen.

Auch die **altersspezifischen Sterbeziffern** unterscheiden sich von Kreis zu Kreis und sind innerhalb eines Kreises wie zwischen verschiedenen Jahren ebenfalls stark von Zufällen beeinflusst. Deshalb wird auch hier die homogene Landesverteilung (Durchschnitt der Sterbeziffern von 2006 bis 2008 je Altersjahr) herangezogen. Entsprechend der Abweichung des jeweiligen Kreises zum Land erfolgt eine Anpassung. Es wird berücksichtigt, dass die Lebenserwartung für Neugeborene jährlich gestiegen ist. Von 2007 bis 2025 wird für Mädchen eine weitere Zunahme um 3,1 Jahre und für Knaben um 4,25 Jahre angenommen. Die Annäherung an die alten Länder wie ein all mählicher Anpassungsprozess der Geschlechter setzen sich fort. Bei den Fortzügen dominierten in der Vergangenheit die Jahrgänge zwischen 18 und 30, und hier vor allem junge Frauen. Da sich die Geburtenzahl seit 1992 gegenüber der Vorwendezeit mehr als halbierte und diese Jahrgänge später durch Fortzüge weiter dezimiert wurden, sinkt das Potenzial obiger Altersgruppe, ab 2011 deutlich. Nicht zuletzt dadurch verbessern sich zukünftig

Bevölkerungsvorausberechnung bis zum Jahr 2025

die Aussichten auf eine Lehrstelle oder einen Studienplatz im Land, wobei bereits heute nicht alle Stellen besetzt werden können. Bei den günstigen Bedingungen in Sachsen-Anhalt ist zunehmend mit Studienbewerbern aus anderen Bundesländern zu rechnen. Parallel scheiden durch die ungünstige Altersstruktur jährlich erheblich mehr Menschen aus dem erwerbsfähigen Alter aus als nachrücken. Deshalb wird bei den Wanderungsbewegungen angenommen, dass sich die Verluste für das Land von Jahr zu Jahr reduzieren und 2025 ausgeglichen sind. Die Wanderungssalden werden durch

Zu- und Fortzüge nach dem Geschlecht untersetzt. Die Anteile je Kreis und Altersjahr (Durchschnitt der Jahre 2006 bis 2008) der Kreisfreien Städte und Landkreise werden beibehalten.

Unter Berücksichtigung des niedrigen Ausländeranteils, nur 1,8 % der Bevölkerung Sachsen-Anhalts sind Ausländer, erfolgen Annahmen und Vorausberechnungen für die Bevölkerung insgesamt, d.h. nicht getrennt für Deutsche und Ausländer.

Voraussichtliche Bevölkerungsentwicklung Sachsen-Anhalts

Merkmal	ME	2008	2010	2015	2020	2025
Bevölkerung	Personen	2 381 872	2 328 537	2 209 173	2 080 850	1 939 342
Rückgang gegenüber 2008	Personen	---	53 335	172 699	301 022	442 530
2008 = 100	%	100,0	97,8	92,7	87,4	81,4
Entwicklung zu 2008 der :						
unter 20jährigen	%	100,0	92,5	94,1	90,6	82,2
20 - 64jährigen	%	100,0	98,3	89,9	80,2	71,4
65+ jährigen	%	100,0	99,7	99,3	103,9	106,9
80+ jährigen	%	100,0	105,5	116,6	139,6	134,4
Anteil der :						
unter 20jährigen	%	14,8	14	15,1	15,4	15
20 - 64jährigen	%	61,4	61,8	59,5	56,4	53,8
65+ jährigen	%	23,7	24,2	25,4	28,2	31,2
80+ jährigen	%	5,2	5,7	6,6	8,4	8,6
Jugendquotient	%	24,2	22,7	25,3	27,3	27,9
Altenquotient	%	38,6	39,2	42,7	50,1	57,9
Gesamtbelastung	%	62,8	61,9	68	77,4	85,8
Durchschnittsalter männlich	Jahre	43,8	44,6	46,1	47,4	48,5
Durchschnittsalter weiblich	Jahre	47,8	48,5	49,8	51	52,1
Lebendgeborene	Personen	17 697	17 514	15 196	12 048	9 329
Gestorbene	Personen	29 905	27 723	30 347	34 127	34 381
Saldo	Personen	- 12 208	- 10 209	- 15 151	- 22 078	- 25 052
Wanderungssaldo	Personen	- 18 566	- 15 625	- 8 527	- 5 414	0

Jährlich Bevölkerungsrückgang zwischen 24 000 und 30 000 Personen

Zum 31.12.2008 wurden für Sachsen-Anhalt 2,382 Millionen Einwohner ausgewiesen. Unter Berücksichtigung obiger Annahmen wird die Bevölkerung Sachsen-Anhalts von 2008 bis zum Jahr 2020 um 12,6 % auf 2,081 Millionen und bis zum Jahr 2025 um weitere 6 %, d.h. **seit 2008 um 18,6 %**, auf 1,939 Millionen Einwohner zurückgehen. Die 2-Millionen-Grenze dürfte 2023 unterschritten werden.

Die voraussichtliche Bevölkerungszahl zum 31.12.2009 wird nur um 0,1 % gegenüber dem ersten Prognosejahr abweichen.

Gegenüber der 4. Regionalisierten Bevölkerungsvorausberechnung wird sich die Bevölkerungszahl bis 2025 um 1,9%-Punkte ungünstiger entwickeln, begründet durch ein nicht vorhersehbares Ansteigen der Wanderungsverluste in den Jahren 2006 bis 2008.

In den nächsten 17 Jahren bestimmt das anhaltende **Geburtendefizit zu 68 % den Bevölkerungsrückgang**. Trotz angenommener steigender Geburtenzahl pro Frau wird in diesem Zeitraum die Zahl der Verstorbenen das 2,3fache der Geborenen erreichen. Es sind kaum reale Möglichkeiten vorstellbar, dieses Verhältnis deutlich zu verbessern.

Bevölkerungsvorausberechnung bis zum Jahr 2025

Wanderungsverluste sind mit **32 %** am Bevölkerungsrückgang **beteiligt**. Das ist ein optimistischer Ansatz, begründet durch die Auswirkungen der sich verändernden Altersstruktur. In der Vergangenheit konzentrierten sich die Fortzüge vor allem auf junge Menschen zwischen 18 und 30 Jahren. Ab 2009 gelangt jährlich ein weiterer der geburtenschwachen Jahrgänge in diese Altersgruppe, zusätzlich reduziert um Wanderungsverluste der vorhergehenden Jahre. Der herauswachsende Jahrgang ist 2009 um 47 % und 2019 noch um 37 % stärker besetzt als der hinzu kommende. Sollten die Studienplätze weiterhin ausgelastet sein, werden zukünftig verstärkt Studenten aus anderen Bundesländern die günstigen Bedingungen im Land nutzen. Gleichzeitig sinkt die Zahl der Auszubildenden und der Berufsanfänger (es scheiden zunehmend jährlich mehr Menschen aus dem arbeitsfähigen Alter aus als nachrücken).

Bedingt durch erhebliche Unterschiede in der Altersstruktur, Frauenüberschuss ab Geburtsjahr 1944 und früher, wird der **Rückgang der weiblichen Bevölkerung** trotz höherer Lebenserwartung bis 2025 mit **19,9 %** deutlicher als jener der **männlichen Bevölkerung (17,2 %)** ausfallen. Kamen 1990 auf 100 Frauen noch 91 Männer, so waren es 1995 bereits 95 Männer und bis 2025 könnten es 99 Männer sein. Das widerspricht nicht den Feststellungen, dass die Entwicklung in einigen Gemeinden schneller verläuft, d.h. die Anzahl der Männer übertrifft dort jene der Frauen bereits deutlich, Tendenz für diese Gemeinden steigend, was zum Teil durch die Gemeindegebietsreform ausgeglichen wird. Zählte das Land Ende 2008 noch 1 012 Gemeinden, so könnten es zum 01.01.2011 nur noch 219 sein, wobei extreme Entwicklungen in sehr kleinen Gemeinden innerhalb der zukünftigen Einheitsgemeinde mit 10 000 und mehr Einwohnern oft ausgeglichen werden.

Die höchsten Geburtenziffern je 1 000 Frauen wiesen 2008 die Jahrgänge der 26- bis 32jährigen auf mit 81 bis 101 Kinder

(32jährige bzw. 28jährige Frauen). Diese Jahrgänge sind durch den „Pillenknick“ jeweils um ein Drittel niedriger besetzt als die 15- bis 25jährigen, aber auch um ein Drittel stärker als die bis 13jährigen. Damit rücken in den nächsten 11 Jahren gut besetzte Jahrgänge in die Spanne mit den höchsten Geburtenziffern, aber von den geburtenschwachen Nachwendejahrgängen kommt ab 2006 jährlich auch ein Jahrgang ins gebärfähige Alter, außerdem dezimiert um anhaltende Wanderungsverluste, und wird auf Dauer für weniger Nachwuchs sorgen. So wird die Anzahl der **Lebendgeborenen** von 17 697 im Basisjahr bis 2015 allmählich auf 15,2 Tausend, d.h. um 8,6 % zurückgehen, um danach stärker zu fallen : auf 12 Tausend im Jahr 2020 und 9,3 Tausend im Jahr 2025. Das ist jeweils der ungünstigen Altersstruktur der Frauen im gebärfähigen Alter geschuldet, obwohl für die 17 Prognosejahre eine deutliche Steigerung der Fruchtbarkeit zugrunde gelegt wurde.

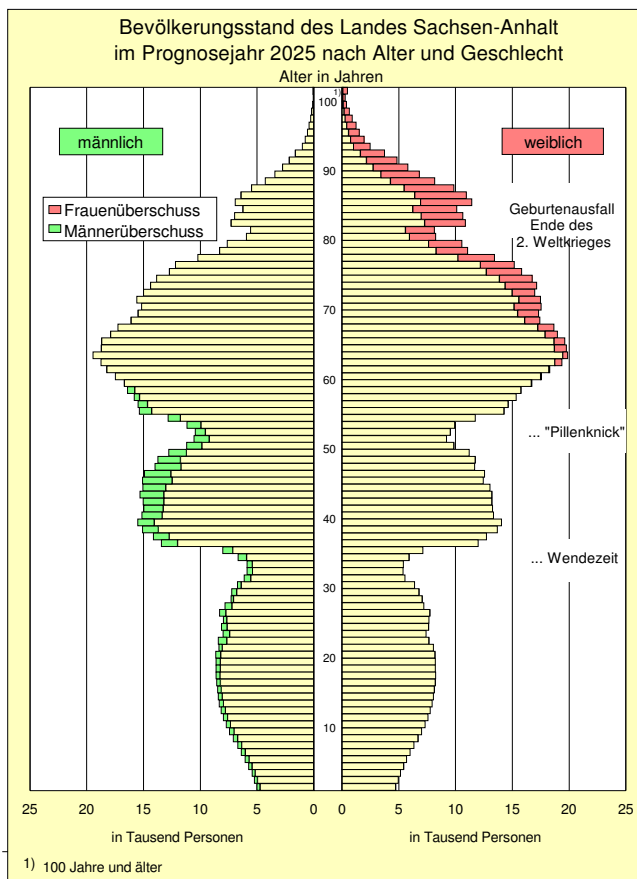
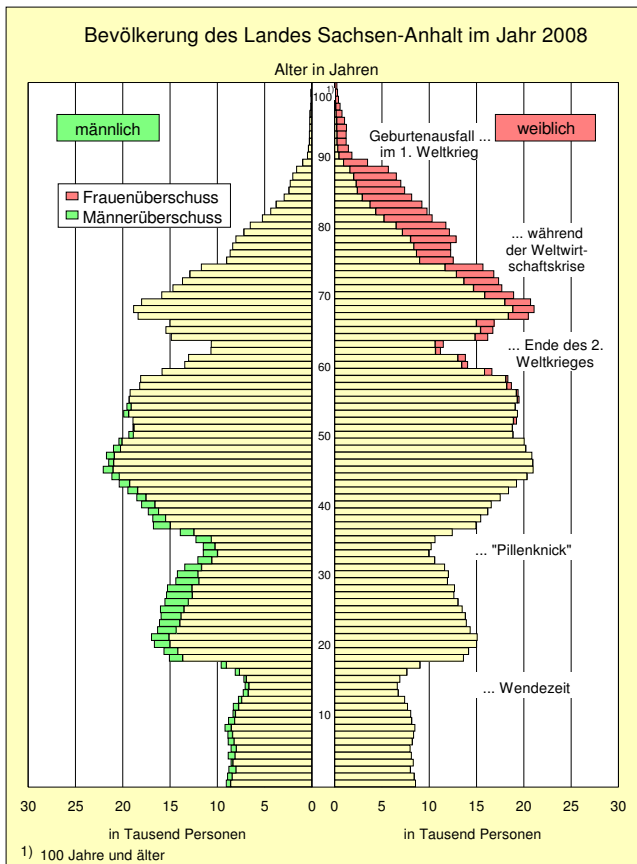
So resultierte die Geburtenzahl 2008 aus hoch besetzten Mütterjahrgängen (über 13 000 Frauen) der 18- bis 26jährigen und der 37- bis 44jährigen mit niedrigen bis mittleren Geburtenziffern für den jeweiligen Altersjahrgang, die Jahrgänge mit den hohen Geburtenziffern zählten im Durchschnitt 12 000 Frauen. Die am stärksten besetzten Jahrgänge der 37-44jährigen Frauen (15 000 bis 20 000) wiesen niedrige Geburtenziffern aus.

In den folgenden Prognosejahren verschieben sich die Mütterjahrgänge jeweils um 1 Altersjahr : sehr niedrig besetzte Mütterjahrgänge stoßen dazu und hoch besetzte Jahrgänge scheiden aus. Im Jahr 2025 sind die Mütterjahrgänge viel niedriger besetzt : die 26- bis 34jährigen zählen je Altersjahrgang 3,8 Tausend bis 6,7 Tausend Frauen, darunter fallen auch die Jahrgänge mit den höchsten Geburtenziffern. Nur die 35-44jährigen Frauen zählen je Jahrgang noch 10 000 und mehr Personen, haben aber niedrige Geburtenziffern.

Bevölkerung nach Geschlecht und Altersgruppen

Alter von ... bis ... Jahren	Männlich		Weiblich		Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich
	2008	2025	2008	2025	2025		2008		2025	
	Anteil in %				2008 = 100		Bevölkerungsanteil in %			
0 - 5	4,5	3,5	4,0	3,2	63,5	62,9	50,6	49,4	51,8	48,2
6 - 9	2,8	3,0	2,5	2,7	82,5	80,7	51,8	48,2	52,4	47,6
10 - 15	4,6	5,1	4,1	4,7	114,2	109,7	51,3	48,7	52,3	47,7
16 - 18	4,3	2,7	3,9	2,5	85,1	83,3	51,9	48,1	52,4	47,6
19 - 24	8,6	5,1	7,1	4,6	53,0	52,4	53,0	47,0	53,3	46,7
25 - 44	28,5	22,6	24,7	19,4	63,7	60,6	52,8	47,2	54,1	45,9
45 - 64	29,2	31,2	28,1	28,7	86,0	80,3	49,9	50,1	51,6	48,4
65 u. älter	17,6	26,8	25,5	34,2	114,5	101,8	40,8	59,2	43,6	56,4
Insgesamt	100	100	100	100	82,8	80,1	48,9	51,1	49,8	50,2
darunter :										
0 - 14	10,6	10,7	9,5	9,8	83,4	81,5	51,6	48,4	52,2	47,8
15 - 64	71,8	62,5	65,0	56,0	73,7	70,4	51,5	48,5	52,6	47,4
15 u. älter	89,4	89,3	90,5	90,2	82,7	79,9	48,6	51,4	49,5	50,5
18 u. älter	85,3	86,6	86,8	87,7	82,0	79,3	48,6	51,4	49,4	50,6
75 u. älter	5,5	11,0	11,7	16,9	140,9	108,3	33,2	66,8	39,3	60,7
80 u. älter	2,3	6,5	6,6	11,1	178,2	117,6	27,7	72,3	36,7	63,3
90 u. älter	0,3	0,7	1,0	1,8	263,4	148,6	18,4	81,6	28,6	71,4

Bevölkerungsvorausberechnung bis zum Jahr 2025



Unterschiedliche Entwicklungen zwischen und in den Altersgruppen

Da der Lebensbaum Sachsen-Anhalts sehr zerklüftet ist, auf die geburtenschwächsten Jahrgänge (1993 bis 1995) wieder bessere folgten, das Wanderungsverhalten diskontinuierlich verlief und verlaufen wird, ergeben sich von Jahr zu Jahr durch das Nachrücken in das nächst höhere Altersjahr innerhalb der Altersjahre wie auch der Altersgruppen erhebliche Veränderungen, wobei das Auf und Ab für die Kreise und erst recht für die Gemeinden noch deutlicher als bei den Landeszahlen sein kann.

Die Zahl der **Kleinkinder** im Betreuungsalter bis unter 3 Jahren wird von 51,8 Tausend im Jahr 2008 bis 2015 um 8 % zurückgehen, um anschließend schneller zu sinken : bis 2020 um 25 % und bis 2025 um 43 % auf 29,5 Tausend.

Die Anzahl der Kinder im **Vorschulalter**, d.h. im Alter von 3 bis 5 Jahren, wird von 50,4 Tausend bis 2015 um 2,5 % steigen und anschließend fallen : bis 2020 um 11 % und bis 2025 um 30 % auf 35,1 Tausend.

Die Kinderzahl der **Primarstufen**, das sind die 6-9-jährigen, wird von 69,1 Tausend im Jahr 2008 bis 2017 jährlich leicht anwachsen und anschließend immer schneller sinken : gegenüber 2008 bis 2020 um 4 % und bis 2025 relativ stark um 18 % auf 56,4 Tausend.

Die Anzahl der Kinder im Alter von 10-15 Jahren, **Sekundarstufe I**, steigt von 89,5 Tausend im Jahr 2008 bis 2015 um 13 %, bis 2020 um 16 % und bis 2025 um 12 % auf 100,2 Tausend.

Einen eklatanten Einbruch muss das Land bei den 16-18-jährigen, **Sekundarstufe II**, verkraften, resultierend aus den niedrigen Geburtenzahlen nach der Wiedervereinigung und zusätzlich dezimiert durch viele Fortzüge von Eltern mit ihren Kindern. Das Jahr 2008 lag 89,5 Tausend Jugendlichen bereits um 41 % unter 2005. Letzteres Jahr profitierte noch komplett von den doppelt so starken Vorwendejahrgängen. Von 2008 bis 2015 wird ein Rückgang um weitere 23 % folgen, danach durchgängig eine Stabilisierung bei 50 000 Personen bis 2023 mit anschließendem Anstieg bis 2025 auf 53,2 Tausend.

Entsprechend dramatisch ist die Entwicklung bei den **19 bis 24-jährigen**, nur setzte sie hier 3 Jahre später ein : gedämpfter Rückgang 2008 gegenüber 2005 um 5,5 %, aber Absturz bis 2015 um weitere 58 % auf 78 Tausend gegenüber 184 Tausend Personen im Jahr 2008. Dann folgt ein kontinuierlicher Anstieg bis auf 97 Tausend im Jahr 2025.

Bevölkerungsvorausberechnung bis zum Jahr 2025

Die Bevölkerung im **erwerbsfähigen Alter** (hier 20-64 Jahre) sinkt wegen der ungünstigen Altersstruktur schneller als die Gesamtbevölkerung : von 1,463 Millionen im Jahr 2008 bis 2015 um 10 % (gegenüber 7 % bei der Gesamtbevölkerung), bis 2020 um 20 % (gegenüber 13 %) und bis 2025 um 29 % (gegenüber 19 %). Noch stärker verläuft der Rückgang der 25-44jährigen (um 15 % bzw. 28 % bzw. 38 %), während in der Altersgruppe der 45-64jährigen bis 2013 jährlich sogar ein steter Zuwachs bis auf 6 % zu verzeichnen ist und der Rückgang bis 2025 mit 17 % relativ moderat ausfällt.

Entfielen 2008 auf 100 Personen im erwerbsfähigen Alter noch 39 Rentner (65 Jahre und älter) und 24 Jugendliche (unter 20 Jahren), so werden es im Jahr 2025 bereits 58 Rentner und 28 Jugendliche sein. Im Jahr **2008** hätten somit **100 Erwerbsfähige 63 Jugendliche und Rentner** zu versorgen gehabt, während es **2025 bereits 86** Personen sind. Die Probleme werden sich verschärfen, wenn nicht gezielt gegen gesteuert wird, zuerst in der Aus- und Weiterbildung und der Arbeitsmarktpolitik generell, dann bei den sozialen Sicherungssystemen und möglichst auch durch eine gezielte Einwanderungspolitik.

Bereits heute fehlen zunehmend qualifizierte Fachkräfte, vor allem Chemiarbeiter, technisches und logistisches Personal.

Vor allem geeignete Bewerber zu finden aber auch zunehmend freie Ausbildungsplätze werden die Situation verschärfen.

Neben den neuen Ländern haben auch einige Wirtschaftszentren (in Baden-Württemberg, Bayern, Hessen), deren Zahl ist steigend, ähnliche Probleme. Es scheiden bereits heute mehr Arbeitskräfte aus dem Berufsleben aus als nachrücken (hoch besetzten älteren Jahrgängen stehen niedrig besetzte Berufsanfänger-Jahrgänge gegenüber). Sollten die Lohndiskrepanzen bleiben, werden alte Länder ein Anreiz für junge Menschen der neuen Länder bleiben.

Trotz sinkender Gesamtbevölkerung wird die Anzahl der Personen im **Rentenalter** (hier 64 und älter), abgesehen von einem kurzzeitigen Rückgang in den Jahren 2010 bis 2013, in jedem folgenden Jahr steigen und ab 2016 über jener des Basisjahres 2008 mit 565 Tausend liegen. Anschließend wächst sie relativ schnell : auf 588 Tausend im Jahr 2020 und 605 Tausend im Jahr 2025 (um 7 % gegenüber 2008).

Einen höheren relativen Zuwachs verzeichnet die Altersgruppe der **ab 75jährigen** mit 31 % bis 2018 auf 298 Tausend Personen, danach langsamer Rückgang bis auf 19 % im Jahr 2025. Bei den Männern ergibt sich ein zwischenzeitlichen Zuwachs von 53 %, der 2025 noch 41 % betragen wird (insgesamt 107 Tausend). Die Frauen weisen 2008 den doppelten Bestand aus, der bis 2018 um 20 % und bis 2025 um 8 % auf 165 Tausend steigen wird. Während 2008 jeder 15. Mann und jede 8. Frau zu dieser Altersgruppe zählten, werden es im Jahr 2025 jeder 9. Mann und jede 6. Frau sein.

Die Anzahl der hoch betagten Bürger, d.h. der 80jährigen und Älteren, wird bis 2025 bei den Männern um 78 % auf 62 Tausend und bei den Frauen um 18 % auf 106 Tausend steigen. Während 2008 jeder 33. Mann und jede 14. Frau zu dieser Altersgruppe zählten, werden es im Jahr 2025 jeder 16. Mann und jede 9. Frau sein. Die Zahl der Pflegefälle wird stark ansteigen. Die Betreuung personell wie materiell abzusichern, wird größte Anstrengungen erfordern, die gegenwärtige Pflegeversicherung alleine wird dem nicht genügen.

Die nach dem Alter unterschiedliche Zusammensetzung der männlichen wie weiblichen Bevölkerung bleibt bestehen. Auch im Jahr 2025 liegt der Anteil der Männer im erwerbsfähigen Alter mit 58 % klar über dem der gleichaltrigen Frauen mit 51,9 %. Bei den Männern werden sich 26,8 % im Rentenalter befinden, bei den Frauen aber 34,2 %.

Aus der Aufstellung der Bevölkerung nach Alter und Geschlecht, die grafische Umsetzung der Jahre 2008 und 2025 sind die beiden Lebensbäume, sieht man, dass ein jährliches Geburtendefizit und damit ein steter Bevölkerungsrückgang für Jahrzehnte unvermeidbar sind. Die niedrigen Geburtenzahlen, resultierend aus einem Rückgang der Frauen im gebärfähigen Alter, können auch durch eventuell steigende Kinderzahlen pro Frau nicht ausgeglichen werden. Zählten 2008 noch jeder Jahrgang der 0- bis 17jährigen, männlich wie weiblich, jeweils weniger als 10 000 Personen, so werden 2015 auch die 18- bis 24jährigen jeweils weit unter 10 000 liegen, im Jahr 2020 wird das auch auf die 25-29jährigen und im Jahr 2025 auch auf die 30-34jährigen zutreffen. Zählten die unter 35jährigen im Jahr 2008 noch 404 055 Männer und 361 407 Frauen, so bilden diese Altersgruppe im Jahr 2025 noch 258 174 Männer und 228 925 Frauen. Insgesamt entspricht das einem Verlust von 11 %. Krasser ist der Rückgang bei den 18-34 jährigen, bei Männern von 252 Tausend auf 218 Tausend und bei Frauen von 124 Tausend auf 106 Tausend, d.h. binnen 17 Jahren wird diese zukunfts-trächtige Altersgruppe halbiert.

Da 2008 die 37- bis 59jährigen und 67- bis 70jährigen Männer doppelt so stark besetzt sind wie die Neugeborenen jedes Prognosejahres und mit jedem Prognosejahr ein Jahr älter werden, wird sich alljährlich ein deutliches Geburtendefizit ergeben. Noch deutlicher trifft das auf die Frauen zu, da diese in den älteren Jahrgängen noch stärker vertreten sind.

Auswirkungen auf die Planung von Vorschuleinrichtungen und Schulen, die Klassenstärke und personelle Sicherung sind aus den Entwicklungen der Kreise bzw. Kommunen abzuleiten. Die demografische Lage in den Kreisfreien Städten und Landkreisen wird in einem späteren Beitrag untersucht.

Wie treffsicher ist Sachsen-Anhalts Bevölkerungsvorausberechnung ?

Hinweis zum Statistischen Monatsheft 4/2010

Im Beitrag „Wie treffsicher ist Sachsen-Anhalts Bevölkerungsvorausberechnung“ ist die Seite 11 unvollständig. Es fehlte eine Tabellenübersicht. Deshalb wird an dieser Stelle diese Seite noch einmal aktualisiert dargestellt und erstreckt sich jetzt über 2 Seiten.

Betrachtet man die **Differenzen nach dem Alter**, so wurden diese vor allem durch die 25-29-jährigen einschließlich der mit ihnen fortgezogenen Kinder verschärft. Ansteigend waren auch die Abweichungen bei den 30-34-jährigen und den 15-24-jährigen. In der Vorausberechnung wurde das Wanderungsverhalten der Jahre 2003 bis 2005 mit dem Schwerpunkt auf die obigen Jahrgänge berücksichtigt. Tatsächlich hatte sich die Abwanderungsdynamik aber bei den jungen Menschen nach 2005 nochmals verschärft, mit Folgewirkungen auf zukünftige Elterngenerationen und damit auch

zukünftige Geburtenzahlen. Das Problem für die Zukunft: einerseits niedriger besetzten junge Jahrgänge und damit gute Aussichten auf einen Ausbildungs-, Studien- und Arbeitsplatz im Land, andererseits auch steigender Arbeitskräftebedarf in den alten Ländern mit obigen Aussichten. Positiv werden sich freie Studienplätze auswirken, zumal die Bedingungen in Sachsen-Anhalt oft günstiger als in alten Ländern sind (keine Studiengebühren, niedrigere Mieten, eine gute Infrastruktur)

Abweichungen der Bevölkerungszahl der Kreise

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Bevölkerung	Absolute Abweichung			relative Abweichung		
	2008	2006	2007	2008	2006	2007	2008
	Personen				%		
Dessau-Roßlau	88 693	- 275	- 773	- 1 225	-0,3	-0,9	-1,4
Halle (Saale)	233 013	- 339	- 594	- 668	-0,1	-0,3	-0,3
Magdeburg	230 047	406	458	124	0,2	0,2	0,1
Altmarkkreis Salzwedel	91 922	- 525	- 792	- 1 259	-0,6	-0,8	-1,4
Anhalt-Bitterfeld	182 023	- 35	- 184	- 222	0,0	-0,1	-0,1
Börde	182 866	- 655	- 1 451	- 2 490	-0,3	-0,8	-1,3
Burgenlandkreis	199 186	195	- 149	- 92	0,1	-0,1	0,0
Harz	237 653	- 1 222	- 2 447	- 3 835	-0,5	-1,0	-1,6
Jerichower Land	98 122	- 127	- 353	- 771	-0,1	-0,4	-0,8
Mansfeld-Südharz	155 255	- 250	- 618	- 1 199	-0,2	-0,4	-0,8
Saalekreis	201 273	- 552	- 1 334	- 2 717	-0,3	-0,6	-1,3
Salzlandkreis	215 591	- 561	- 778	- 1 157	-0,3	-0,4	-0,5
Stendal	125 429	103	- 46	- 242	0,1	0,0	-0,2
Wittenberg	140 799	67	69	21	0,0	0,0	0,0
Sachsen-Anhalt	2 381 872	- 3 770	- 8 992	- 15 732	-0,2	-0,4	-0,7

Wie treffsicher ist Sachsen-Anhalts Bevölkerungsvorausberechnung ?

Die **Abweichungen, regional** betrachtet, ergeben ein differenziertes Bild. Beinahe auf den Punkt getroffen wurde bis 2008 die **Bevölkerungszahl** für die Hälfte der Kreise: für Wittenberg, den Burgenlandkreis, für Anhalt-Bitterfeld, für Stendal und die beiden größten Städte Magdeburg und Halle (Saale). Dabei erschienen die Annahmen für die beiden Kreisfreien Städte durch die Einführung der Zweitwohnsitzsteuer sowie Anreize für Studenten, um sich jeweils mit Hauptwohnsitz anzumelden und damit in der Bevölkerungszahl und am Finanzausgleich Berücksichtigung zu finden, besonders unsicher. Aus den Melderegistern ist weder ersichtlich, wer Student ist, noch in welchem Semester er sich mit Hauptwohnsitz angemeldet hat, was für die voraussichtliche Abmeldung bei Beendigung des Studiums entscheidend ist. Das zukünftig zu quantifizieren, bleibt problematisch, zumal die Stadt Halle (Saale) inzwischen die Studenten wieder intensiver umwirbt. Rund doppelt so große Abweichungen gegenüber dem Landesdurchschnitt von 0,7 % ergaben sich für die Landkreise Harz, Altmarkkreis Salzwedel, Börde, Saalekreis und die Kreisfreie Stadt Dessau-Roßlau. Im Altmarkkreis Salzwedel stiegen die **Wanderungsverluste** gegenüber 2005 um bis zu 44 % und im Landkreis Harz um bis zu 38 %. Im Saale- und Bördekreis waren die Zunahmen mit bis zu 76 % und 67 % noch größer, bedingt durch steigende Wanderungsverluste gegenüber Halle (Saale) bzw. der Landeshauptstadt, jeweils in dieser Deutlichkeit nicht vorhersehbar.

Der Bevölkerungsrückgang wurde gedämpft, indem das **Geburtendefizit** (Differenz zwischen Lebendgeborenen und Gestorbenen) günstiger ausfiel als angenommen : 2008 fielen die Sterbefälle um 623 Personen niedriger aus und es wurden 830 Kinder mehr geboren. Das zum 01.07.2007 eingeführte Bundeselterngeld und Elternteilzeitgesetz wurde bereits 2005 angekündigt und hat eventuell manchen Kinderwunsch zeitlich verschoben, wird wohl aber nicht auf Dauer so stark wirken.

Generell gilt : je größer die Grundgesamtheit, desto geringer die Abweichungen. Würde die Vorausberechnung direkt für Sachsen-Anhalt (2005 für 2,47 Millionen Menschen) erfolgen, wären die Abweichungen wahrscheinlich noch etwas geringer, als nach der Berechnung je Kreis (2005 reichte die Spanne von 92 Tausend Personen bis 247 Tausend Personen) und anschließender Summierung zum Land. Da aber voraussichtliche Bevölkerungszahlen bis zur Kreisebene (in praxi bis zur Gemeindeebene, was wir aus der Entwicklung des zugehörigen Kreises ableiten) benötigt werden, haben wir uns für eine regionalisierte Vorausberechnung entschieden.

Da die Kreisberechnungen mit mehreren Dezimalen erfolgen, die Ergebnisse aber auf ganze Zahlen gerundet ausgewiesen werden, können sich bei Additionen (Kreise zum Land, Altersgruppen zum Kreis oder Land) geringe Rundungsdifferenzen ergeben.

Notizen

Ausgewählte Wirtschaftsindikatoren

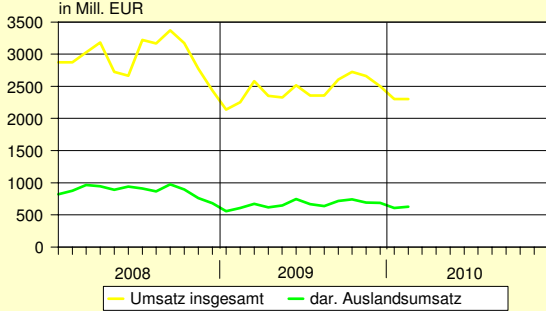
Merkmal	Veränderung					
	2009	2010		2009	2010	
	Dezember	Januar	Februar	Dezember	Januar	Februar
	zum Vormonat			zum Vorjahresmonat		
um Prozent						
Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden ¹⁾						
Betriebe	0,0	- 1,7	0,6	1,5	- 1,2	- 0,9
Beschäftigte	- 0,4	- 0,7	0,1	- 2,0	- 2,6	- 2,3
Umsatz	- 5,8	- 8,1	0	2,7	7,5	2,1
dav. Inlandsumsatz	- 7,6	- 6,9	- 0,9	3,5	7,0	1,7
Auslandsumsatz	- 0,7	- 11,3	2,7	0,7	9,0	3,2
Umsatz je Beschäftigten	- 5,4	- 7,5	0	4,8	10,4	4,5
Geleistete Arbeitsstunden	- 10,3	3,0	3,3	- 2,4	- 3,8	- 1,1
Entgelte (Bruttolohn- und -gehaltsumme)	- 10,9	- 4,1	- 3,2	- 7,3	0,8	0,7
Volumenindex des Auftragseingangs im						
Verarbeitenden Gewerbe insgesamt	- 16,5	- 5,3	5,8	- 8,8	11,2	12,1
Inland	- 18,5	- 3,0	7,0	- 3,8	6,8	13,9
Ausland	- 13,5	- 8,7	4,2	- 15,3	17,9	9,8
Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau						
Betriebe	0,0	- 0,6	- 0,3	3,5	2,2	2,6
Beschäftigte	- 2,7	- 5,0	- 1,0	2,9	1,2	1,1
Baugewerblicher Umsatz	- 11,4	- 72,7	19,0	2,8	- 31,7	- 38,0
Baugewerblicher Umsatz je Beschäftigten	- 9,0	- 71,3	20,2	- 0,1	- 32,6	- 38,6
Geleistete Arbeitsstunden	- 30,4	- 57,7	14,9	- 1,4	- 27,1	- 30,9
Bruttoentgeltsumme	- 12,7	- 22,3	- 12,8	0,7	- 6,1	- 11,3
Wertindex des Auftragseingangs	25,1	- 51,2	34,9	3,8	- 8,3	- 10,2
Bauinstallation und sonstiges Baugewerbe ²⁾						
BBetriebe	0,9	-	-	3,7	-	-
Beschäftigte	- 2,3	-	-	1,5	-	-
Gesamtumsatz	22,0	-	-	- 3,5	-	-
Gesamtumsatz je Beschäftigten	24,9	-	-	- 4,9	-	-
Einzelhandel ^{3) 4) 5)}						
Umsatz (in jeweiligen Preisen) 2005=100	18,9	- 28,0	1,3	3,1	- 3,4	2,5
Umsatz (in Preisen von 2000) 2005=100	x	x	x	2,8	- 3,5	2,6
Gastgewerbe ^{4) 5)}						
Umsatz (in jeweiligen Preisen) 2005=100	15,8	- 22,7	0,7	- 5,8	- 3,7	- 3,1
Umsatz (in Preisen von 2000) 2005=100	x	x	x	- 7,3	- 6,1	- 5,3
Außenhandel ⁴⁾						
Ausfuhr	0,6	- 7,9	0,0	8,5	3,0	1,0
Einfuhr	12,6	- 47,3	23,3	8,1	- 32,1	- 21,8
Gewerbeanzeigen						
Gewerbeanmeldungen	- 15,7	12,4	5,4	- 13,6	- 14,6	3,4
Gewerbeabmeldungen	7,7	- 5,3	- 16,3	- 19,4	- 22,2	- 7,7
Verbraucherpreisindex 2005=100	0,8	- 0,7	0,3	0,9	0,8	0,8
Arbeitsmarkt						
Arbeitslose	3,4	12,1	1,0	- 1,9	- 4,1	- 4,9
Kurzarbeiter/-innen	- 2,7	...	...	201,1	...	...
Beschäftigte in ABM	- 8,1	- 21,4	- 3,7	- 94,1	- 93,4	- 91,1

- 1) 2009 vorläufige Ergebnisse 2) Quartalsangaben 3) ohne Kfz-Handel 4) 2008 und 2009 vorläufige Ergebnisse
5) Ab Januar 2009 erfolgt die Abgrenzung nach der WZ 2008; die Ergebnisse des Vorjahres wurden entsprechend umgerechnet. Der Berichtskreis wird ab 2007 jährlich durch Ergänzungsstichproben aktualisiert. Zur Vermeidung von Sprüngen in der Zeitreihe werden die Maßzahlen einheitlich auf den Stichprobenstand von 2006 zurückgerechnet.

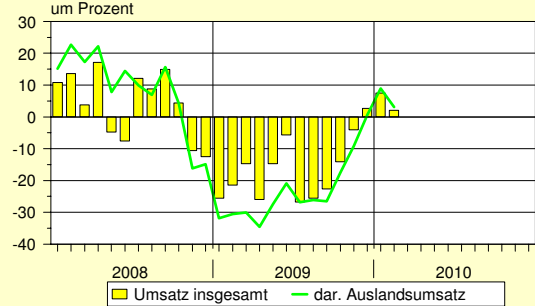
Grafiken zur Entwicklung ausgewählter Wirtschaftsindikatoren

Umsatz

Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

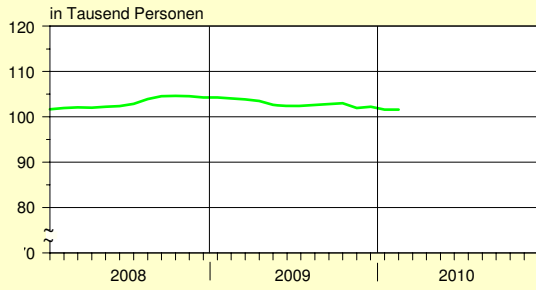


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

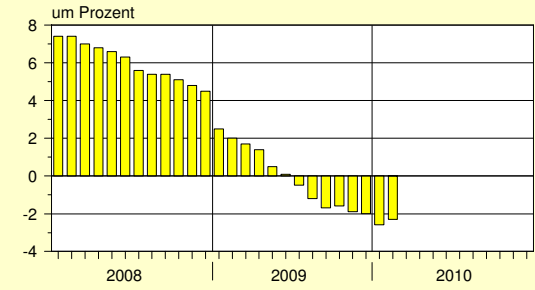


Beschäftigte

Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

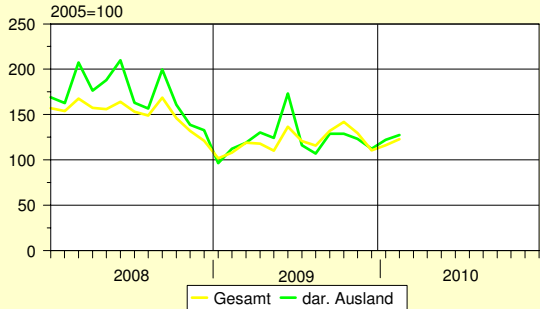


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

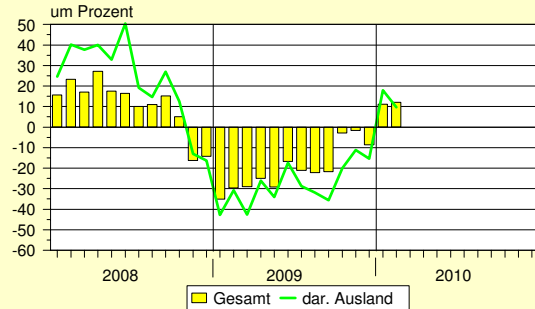


Index des Auftragseingangs (Volumenindex 2005=100)

Verarbeitendes Gewerbe

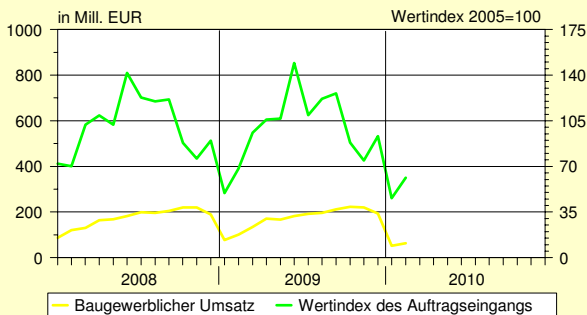


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

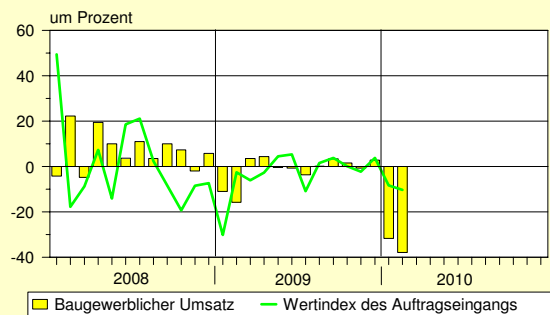


Baugewerblicher Umsatz und Index des Auftragseingangs (Wertindex 2005=100)

Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau



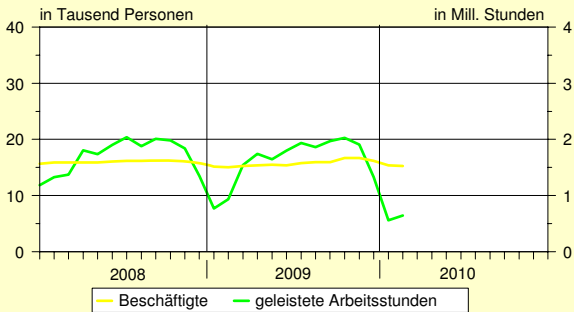
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



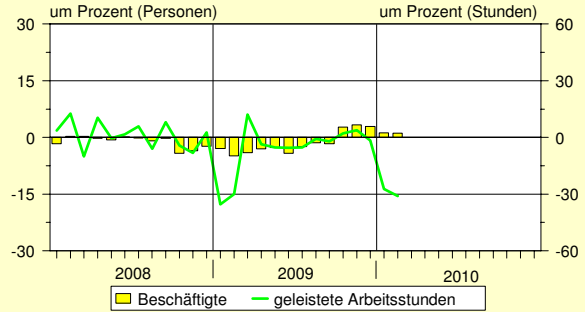
Grafiken zur Entwicklung ausgewählter Wirtschaftsindikatoren

Beschäftigte und geleistete Arbeitsstunden

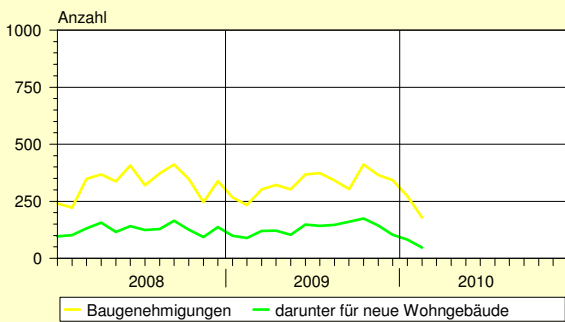
Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau



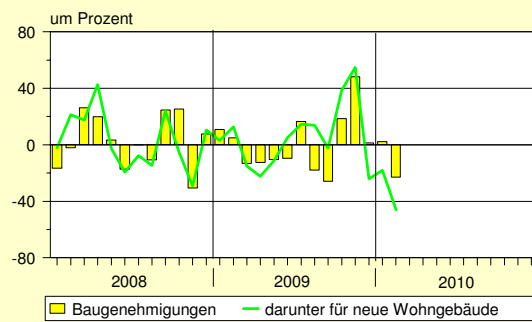
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



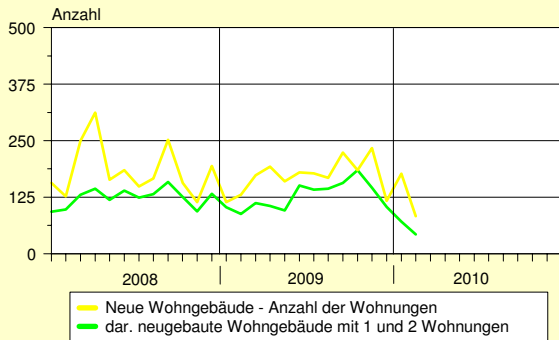
Baugenehmigungen insgesamt



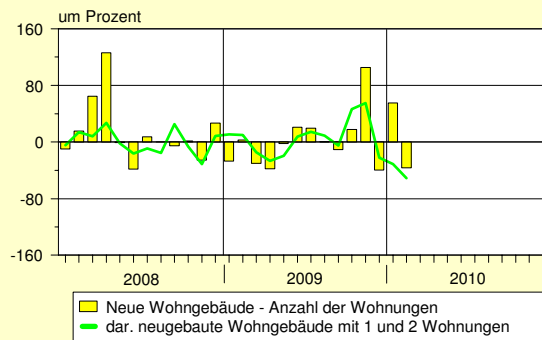
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



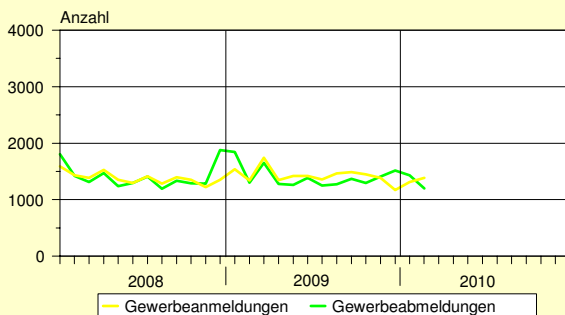
Neue Wohngebäude - Anzahl der Wohnungen



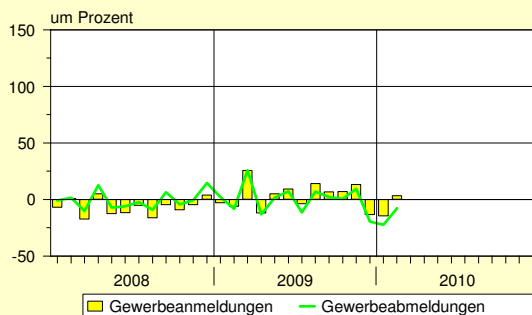
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



Gewerbeanmeldungen und Gewerbeabmeldungen

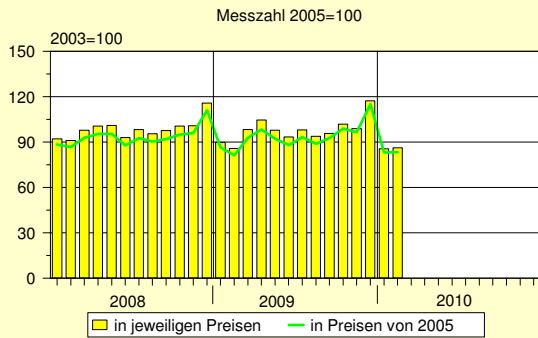


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

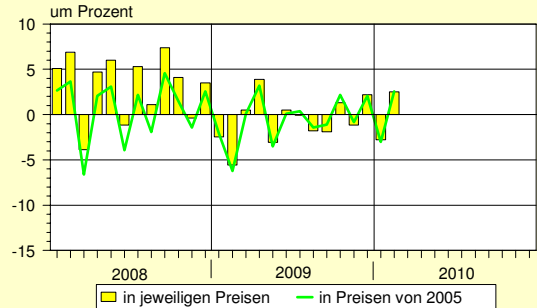


Grafiken zur Entwicklung ausgewählter Wirtschaftsindikatoren

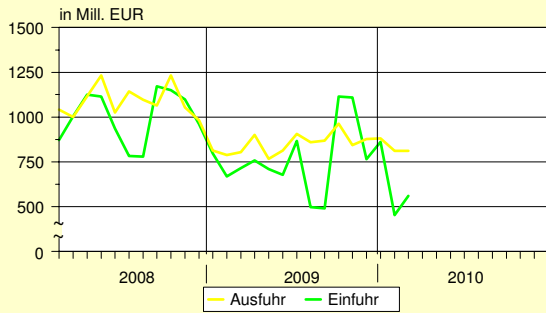
Einzelhandelsumsatz



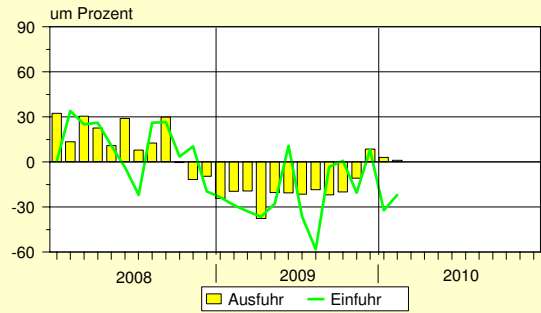
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



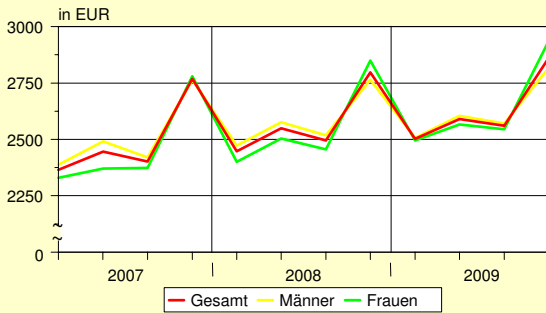
Außenhandel



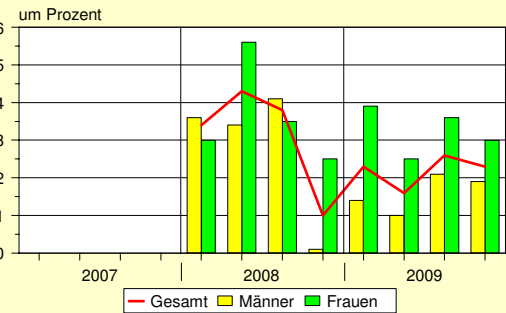
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



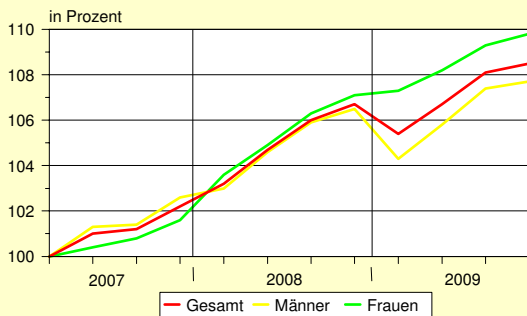
Durchschnittliche Bruttomonatsverdienste mit Sonderzahlungen in Euro



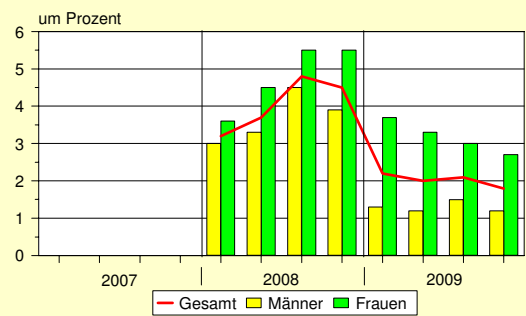
Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum



Durchschnittlicher Bruttomonatsverdienstindex Vollzeitbeschäftigte ohne Sonderzahlungen in %

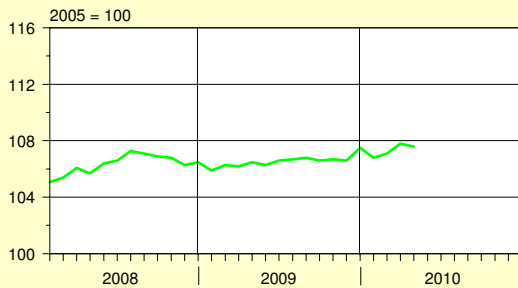


Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum

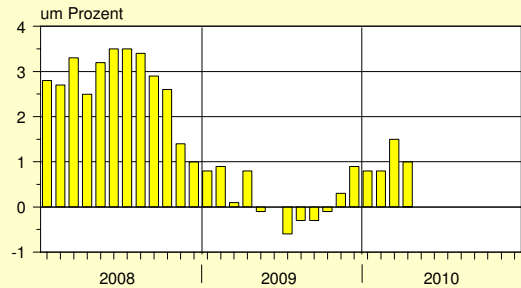


Grafiken zur Entwicklung ausgewählter Wirtschaftsindikatoren

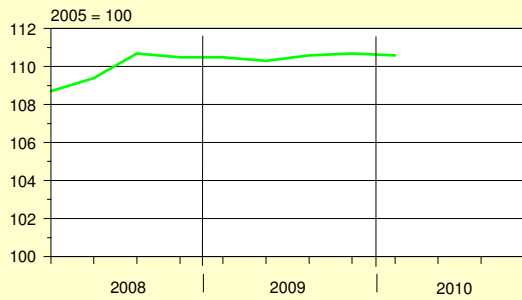
Verbraucherpreisindex



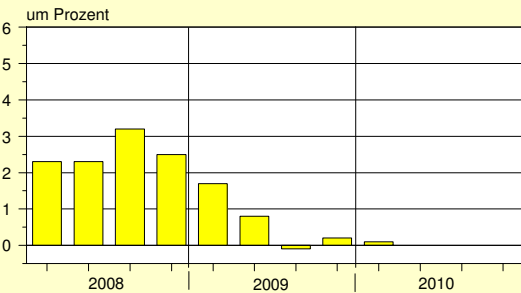
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



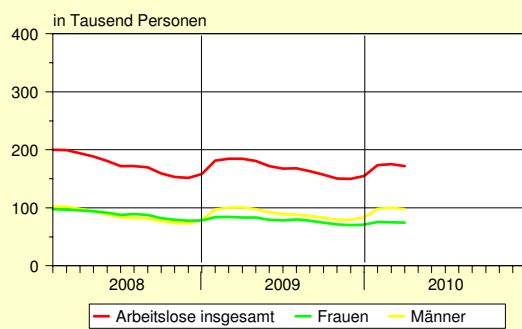
Preisindex für Wohngebäude insgesamt



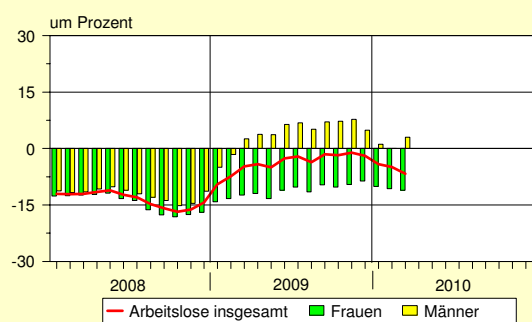
Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum



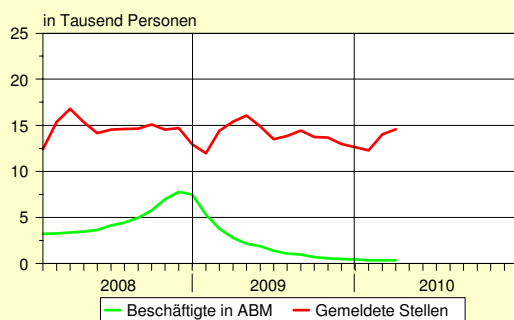
Arbeitslose



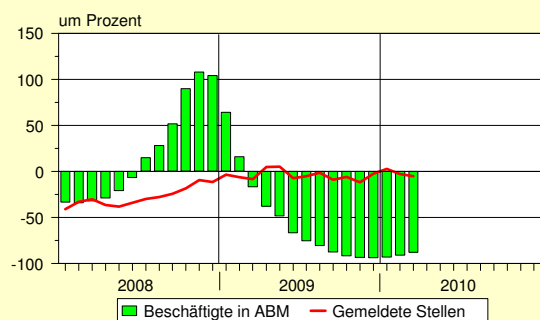
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



Beschäftigte in Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen und Gemeldete Stellen



Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



Notizen

Zahlenspiegel

Sachsen - Anhalt

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2008	2008	2009	2008	
				01.01. - 30.11.		November	Dezember
01 BEVÖLKERUNG							
Bevölkerungsstand							
* 0101	Bevölkerung am Monatsende	Anzahl	2 381 872	2 384 643	2 358 311	2 384 643	2 381 872
0102	und zwar Männer	Anzahl	1 165 683	1 167 062	1 154 851	1 167 062	1 165 683
0103	Frauen	Anzahl	1 216 189	1 217 581	1 203 460	1 217 581	1 216 189
0104	Deutsche	Anzahl	2 339 042	2 341 864	2 315 944	2 341 864	2 339 042
0105	Ausländer/-innen	Anzahl	42 830	42 779	42 367	42 779	42 830
0106	Mittlere Bevölkerung	Anzahl	2 397 421	2 398 558	2 370 092	2 385 979	2 383 258
0107	Bevölkerungsveränderung ¹⁾	Anzahl	- 30 600	- 27 829	- 23 561	- 2 671	- 2 771
Natürliche Bevölkerungsbewegung ²⁾							
* 0108	Eheschließungen	Anzahl	10 515	9 844	9 745	410	671
0109	Ehescheidungen	Anzahl	4 994	4 573	4 371	433	421
* 0110	Lebendgeborene	Anzahl	17 697	16 293	15 491	1 372	1 404
* 0111	Gestorbene (ohne Totgeborene)	Anzahl	29 905	27 205	27 432	2 398	2 700
* 0112	darunter im 1. Lebensjahr Gestorbene	Anzahl	61	58	42	5	3
* 0113	Überschuss der Geborenen (+) bzw. Gestorbenen (-)	Anzahl	- 12 208	- 10 912	- 11 941	- 1 026	- 1 296
Wanderungen							
* 0114	Zuzüge über die Landesgrenze	Anzahl	34 571	32 203	34 175	2 578	2 368
* 0115	darunter aus dem Ausland	Anzahl	7 548	7 059	7 687	566	489
0116	Zuzüge von Ausländer(n)/-innen	Anzahl	8 295	7 785	8 415	609	510
* 0117	Fortzüge über die Landesgrenze	Anzahl	53 137	49 320	45 834	4 348	3 817
* 0118	darunter in das Ausland	Anzahl	8 846	7 979	7 348	980	867
0119	Fortzüge von Ausländer(n)/-innen	Anzahl	10 039	9 170	8 738	1 061	869
* 0120	Innerhalb des Landes Umgezogene ³⁾	Anzahl	62 095	57 432	55 901	5 017	4 663
* 0121	Wanderungsgewinn (+) bzw. -verlust (-)	Anzahl	- 18 566	- 17 117	- 11 659	- 1 770	- 1 449

1) einschließlich Bestandskorrekturen aufgrund berichteter Meldefälle der Standesämter und Meldebehörden

2) 2009 vorläufige Ergebnisse

3) ohne innerhalb der Gemeinde Umgezogene, zum aktuellen Gebietsstand

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	Am	Am	2008
			30.06.2008	30.06.2009	30.06.
02 ERWERBSTÄTIGKEIT					
Beschäftigte ¹⁾					
* 0201	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort ²⁾	Anzahl	743 922	742 035	743 922
* 0202	und zwar Frauen	Anzahl	367 390	371 140	367 390
* 0203	Ausländer/-innen	Anzahl	6 655	6 966	6 655
* 0204	Teilzeitbeschäftigte	Anzahl	131 962	139 773	131 962
* 0205	darunter Frauen	Anzahl	111 574	117 168	111 574
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Wirtschaftsbereichen (WZ 2008) ³⁾					
* 0206	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei (A)	Anzahl	16 426	16 136	16 426
* 0207	Produzierendes Gewerbe (B-F)	Anzahl	213 720	212 693	213 720
* 0208	Handel, Verkehr und Gastgewerbe (G-I)	Anzahl	159 559	159 500	159 559
* 0209	Erbringung von Unternehmensdienstleistungen (J-N)	Anzahl	120 138	116 350	120 138
* 0210	Erbringung von öffentlichen und privaten Dienstleistungen (O-U)	Anzahl	234 026	237 328	234 026

1) Auswertungen aus der Beschäftigtenstatistik der Bundesagentur für Arbeit, vorläufige Angaben

2) insgesamt: einschließlich Personen "ohne Angabe" zur Wirtschaftsgliederung

3) Ab Stichtag 31.03.2008 kommt die WZ 2008 zur Anwendung. Diese Ergebnisse sind nicht mit den Ergebnissen nach WZ 2003 vergleichbar.

Zahlenspiegel - Landesübersichten

2009											Lfd. Nr.
Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	
2 379 125	2 376 573	2 373 485	2 371 392	2 369 417	2 367 554	2 365 614	2 363 286	2 361 204	2 360 253	2 358 311	0101 *
1 164 414	1 163 329	1 161 794	1 160 819	1 159 973	1 159 046	1 158 182	1 157 160	1 156 193	1 155 756	1 154 851	0102
1 214 711	1 213 244	1 211 691	1 210 573	1 209 444	1 208 508	1 207 432	1 206 126	1 205 011	1 204 497	1 203 460	0103
2 336 427	2 334 006	2 331 161	2 329 055	2 327 733	2 326 028	2 324 207	2 321 916	2 319 518	2 317 887	2 315 944	0104
42 698	42 567	42 324	42 337	41 684	41 526	41 407	41 370	41 686	42 366	42 367	0105
2 380 499	2 377 849	2 375 029	2 372 439	2 370 405	2 368 486	2 366 584	2 364 450	2 362 245	2 360 729	2 359 282	0106
- 2 747	- 2 552	- 3 088	- 2 093	- 1 975	- 1 863	- 1 940	- 2 328	- 2 082	- 951	- 1 942	0107
198	355	376	607	1 467	1 228	1 446	1 704	1 291	657	416	0108 *
392	365	461	399	336	464	383	387	383	387	405	0109
1 116	1 347	1 321	1 431	1 235	1 562	1 614	1 543	1 551	1 467	1 304	0110 *
2 657	2 867	2 881	2 568	2 276	2 475	2 283	2 265	2 344	2 364	2 452	0111 *
2	5	7	3	2	1	5	3	3	6	5	0112 *
- 1 541	- 1 520	- 1 560	- 1 137	- 1 041	- 913	- 669	- 722	- 793	- 897	- 1 148	0113 *
2 441	2 444	3 016	2 593	2 373	2 828	3 405	3 421	3 746	5 108	2 800	0114 *
499	560	829	660	429	576	686	667	995	1 265	521	0115 *
552	610	966	720	440	573	722	707	1 098	1 418	609	0116
3 647	3 489	4 547	3 552	3 316	3 781	4 677	5 027	5 040	5 163	3 595	0117 *
574	626	1 028	563	788	582	784	637	642	607	517	0118 *
694	753	1 220	727	886	663	866	763	789	766	611	0119
4 816	4 694	4 866	4 554	4 498	5 002	5 601	5 775	5 561	5 765	4 769	0120 *
- 1 206	- 1 045	- 1 531	- 959	- 943	- 953	- 1 272	- 1 606	- 1 294	- 55	- 795	0121 *
2008					2009						Lfd. Nr.
30.09.		31.12.			31.03.			30.06.			
761 443		748 430			734 648			742 035			0201 *
374 794		373 424			369 504			371 140			0202 *
7 047		6 743			6 793			6 966			0203 *
134 091		135 716			135 784			139 773			0204 *
112 662		113 743			114 337			117 168			0205 *
16 791		15 056			15 483			16 136			0206 *
219 601		213 842			210 897			212 693			0207 *
162 371		160 095			157 708			159 500			0208 *
123 836		119 678			113 815			116 350			0209 *
238 816		239 737			236 720			237 328			0210 *

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2008	2009	2009	
			Durchschnitt	Durchschnitt	März	April
	Noch 02 ERWERBSTÄTIGKEIT					
	Arbeitsmarkt ¹⁾					
* 0212	Arbeitslose	Anzahl	175 082	168 115	184 778	180 916
* 0213	darunter Frauen	Anzahl	88 439	78 276	83 745	83 213
	Arbeitslosenquote ²⁾					
* 0214	Insgesamt	%	14,0	13,6	14,8	14,5
* 0215	und zwar Frauen	%	14,9	13,3	14,2	14,1
* 0216	Männer	%	13,2	13,8	15,5	14,9
* 0217	Ausländer/-innen	%	28,6	26,1	26,9	27,1
* 0218	Jüngere von 15 bis unter 25 Jahren	%	13,0	13,0	13,9	13,3
* 0219	Kurzarbeiter/-innen	Anzahl	2 879	19 577	19 508	22 121
* 0220	Gemeldete Stellen	Anzahl	14 595	13 955	15 391	16 069
0221	Teilnahme berufliche Weiterbildung ^{3) 4)}	Anzahl	5 914	8 237	8 105	8 257
0222	Beschäftigte in Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen ⁴⁾	Anzahl	4 873	1 790	2 775	2 153

1) Quelle: Bundesagentur für Arbeit; ohne Teilnehmer/-innen an Eignungsfeststellungs- und Trainingsmaßnahmen; ab Januar 2005 unter Einschluss der Grundversicherung für Arbeitsuchende; ab September 2005 Untererfassung in den Optionskommunen beseitigt. Verfahrensbedingte Abweichungen zu den offiziellen Zahlen sind nicht auszuschließen; die aktuellen Werte sind im Internet bei der [Bundesagentur für Arbeit](#) als [detaillierte Übersichten](#) zu finden.

2) Arbeitslose in Prozent bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen.

3) einschließlich der Daten zur Förderung der Teilhabe behinderter Menschen am Arbeitsleben

4) ohne Förderdaten zugelassener kommunaler Träger

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2008	2009	2009	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Februar	März
	03 BAUTÄTIGKEIT					
	Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau					
0301	Gebäude insgesamt ¹⁾	Anzahl	330	328	234	302
* 0302	Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden (Neubau und Saldo aus Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden)	Anzahl	312	214	164	136
0303	Wohnfläche	100 m ²	298	250	183	205
0304	veranschlagte Kosten der Bauwerke	1 000 EUR	96 822	83 631	50 385	99 337
* 0305	Wohnräume (einschließlich Küchen)	Anzahl	1 121	933	748	648
* 0306	Wohngebäude (Neubau)	Anzahl	127	129	89	120
* 0307	darunter mit 1 oder 2 Wohnungen	Anzahl	120	123	84	107
0308	Wohnungen	Anzahl	184	171	131	174
* 0309	umbauter Raum	1 000 m ³	100	100	75	94
* 0310	Wohnfläche	100 m ²	199	199	144	192
* 0311	veranschlagte Kosten der Bauwerke	1 000 EUR	20 576	20 673	15 616	18 747
* 0312	Nichtwohngebäude (Neubau)	Anzahl	62	62	42	57
* 0313	umbauter Raum	1 000 m ³	824	538	230	853
* 0314	Nutzfläche	100 m ²	836	640	315	945
* 0315	veranschlagte Kosten der Bauwerke	1 000 EUR	53 135	41 208	18 975	65 527

1) einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

Zahlenspiegel - Landesübersichten

2009								2010			Lfd. Nr.
Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	
1 171 980	167 585	168 531	163 701	157 251	150 846	150 230	155 273	174 073	175 772	172 477	0212 *
79 609	78 315	80 164	77 769	74 372	71 325	70 662	71 686	75 682	75 273	74 491	0213 *
14,0	13,6	13,7	13,3	12,8	12,2	12,2	12,6	14,1	14,3	14,0	0214 *
13,6	13,4	13,7	13,3	12,7	12,2	12,1	12,2	12,9	12,8	12,7	0215 *
14,3	13,8	13,7	13,3	12,8	12,3	12,3	12,9	15,2	15,5	15,2	0216 *
26,5	26,2	26,5	26,2	25,5	24,8	24,3	24,4	26,1	25,7	25,1	0217 *
12,9	12,7	15,3	14,8	13,3	11,1	10,7	10,8	12,1	12,6	12,4	0218 *
26 121	21 427	21 309	21 441	20 083	20 050	17 264	16 794	...	...	...	0219 *
14 891	13 505	13 831	14 440	13 727	13 655	12 972	12 625	12 297	14 004	14 580	0220 *
8 381	8 179	7 147	7 295	8 258	8 888	9 512	9 430	8 885	9 423	9 503	0221
1 879	1 373	1 079	957	706	550	482	443	348	335	331	0222

2009									2010		Lfd. Nr.
April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	
322	302	368	374	341	304	412	366	343	273	180	0301
173	136	254	162	258	389	252	291	169	-10	113	0302 *
219	176	287	248	284	359	268	324	240	115	129	0303
77 000	49 665	99 533	67 816	68 560	72 040	127 611	66 892	118 916	49 125	76 320	0304
843	613	1 178	923	1 133	1 321	970	1 192	790	326	487	0305 *
122	103	148	142	147	161	175	144	104	82	48	0306 *
106	92	144	136	143	152	175	138	102	70	43	0307 *
193	160	180	178	168	224	185	234	117	177	83	0308
107	85	105	107	102	132	115	124	81	78	48	0309 *
210	166	212	220	204	259	232	249	164	157	100	0310 *
21 959	16 766	22 108	22 426	21 097	27 488	24 545	24 863	17 227	14 162	10 519	0311 *
66	56	62	75	54	48	80	70	81	35	36	0312 *
193	283	383	314	352	143	689	422	1 591	151	257	0313 *
320	384	539	451	414	248	865	513	1 611	230	357	0314 *
24 798	16 497	49 844	25 708	22 763	22 806	70 952	28 962	72 001	11 632	30 695	0315 *

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2004		2005	
			Mai	November	Mai	November
	04 LANDWIRTSCHAFT					
	<i>Viehbestand</i> ¹⁾					
0401	Rinder	Anzahl	352 075	348 951	344 427	338 734
0402	darunter Milchkühe	Anzahl	140 880	138 811	137 926	133 842
0403	Schweine	Anzahl	849 180	914 488	941 776	957 574
0404	darunter Sauen	Anzahl	119 873	115 524	115 042	113 510
0405	Schafe	Anzahl	122 660	.	114 140	.

1) Berichtszeitpunkt jeweils der 03. des Monats

2) bei Rindern aufgrund methodischer Änderungen eingeschränkte Vergleichbarkeit zu den Erhebungen 2007 und früher

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2008	2009	2009	
			Durchschnitt	Durchschnitt	März	April
	Noch 04 LANDWIRTSCHAFT					
	<i>Gewerbliche Schlachtungen von Tieren in- und ausländischer Herkunft, Milch und Eierzeugung</i> ^{1) 2)}					
0406	Rinder insgesamt	Anzahl	242	249	260	209
0407	darunter Kälber ³⁾	Anzahl	10	10	4	8
0408	Jungrinder	Anzahl	.	10	8	10
0409	Schweine	Anzahl	260 275	280 188	304 226	267 533
* 0410	Schlachtmengen (ohne Geflügel) ⁴⁾	t	23 689	25 612	27 915	24 499
* 0411	darunter Rinder insgesamt	t	75	75	82	63
* 0412	darunter Kälber ³⁾	t	1	1	0	1
* 0413	Jungrinder	t	.	1	1	2
* 0414	Schweine	t	23 593	25 598	27 809	24 404
* 0415	Geflügelfleisch ⁵⁾	t	.	.	.	.
0416	Gesamterzeugung Milch	t	88 818	88 228	94 064	90 796
* 0417	Eierzeugung ⁶⁾	1000	43 889	41 844	39 989	42 511
0418	Eierzeugung je Henne ⁶⁾	Stück	26	25	25	26

1) 2010 vorläufige Ergebnisse

2) in Unternehmen mit mindestens 3 000 Hennenhaltungsplätzen

3) wegen methodischer Änderungen mit den Vorjahresergebnissen nur eingeschränkt vergleichbar (bis 2008: Kälber einschließlich Jungrinder)

4) Rinder, Schweine, Schafe, Pferde, Ziegen; einschließlich Schlachtfetten, jedoch ohne Innereien

5) aus Schlachtungen inländischen Geflügels in Schlachtereien mit einer Schlachtkapazität von 2 000 und mehr Tieren im Monat

6) einschließlich Junghennen-, Bruch- und Knickeiern

Zahlenspiegel - Landesübersichten

2006		2007		2008 ²⁾		2009 ²⁾		Lfd. Nr.
Mai	November	Mai	November	Mai	November	Mai	November	
334 340	330 918	334 826	336 878	350 331	354 156	352 526	348 922	0401
132 201	129 334	131 426	129 425	129 443	128 141	127 128	123 123	0402
984 633	958 038	1 002 981	1 072 337	1 007 617	1 053 496	1 053 630	1 073 458	0403
117 424	118 485	125 759	134 631	124 148	124 694	128 457	121 693	0404
112 755	.	111 373	.	110 446	.	113 698	.	0405

2009								2010			Lfd. Nr.
Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	
299	174	262	235	214	250	334	276	172	208	331	0406
23	2	12	7	10	5	9	19	3	15	11	0407
6	11	6	12	4	4	18	20	6	4	16	0408
252 532	257 822	275 601	285 300	300 422	295 604	304 117	263 226	331 785	311 100	365 618	0409
23 154	23 525	25 091	25 931	27 488	27 225	28 081	24 193	30 750	28 735	33 839	0410 *
85	54	75	69	65	78	102	79	53	62	97	0411 *
2	0	1	1	1	1	1	2	0	1	1	0412 *
1	1	1	2	1	1	3	3	1	1	2	0413 *
23 046	23 449	24 997	25 845	27 398	27 122	27 951	24 090	30 683	28 659	33 714	0414 *
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	0415 *
93 512	88 868	89 744	89 055	83 870	84 455	81 086	85 950	...	...	...	0416
44 743	42 569	42 863	37 556	38 228	44 095	43 901	41 955	37 130	34 808	...	0417 *
26	25	26	25	25	25	25	25	24	23	...	0418

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2008	2009	2009	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Februar	März
	05 PRODUZIERENDES GEWERBE					
	Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden¹⁾²⁾					
* 0501	Betriebe	Anzahl	654	663	663	664
* 0502	Beschäftigte	Anzahl	103 132	103 072	104 080	103 928
* 0503	Geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	14 512	13 792	13 744	14 711
* 0504	Entgelte ³⁾	Mill. EUR	253,3	245,3	232,4	241,1
* 0505	Gesamtumsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mill. EUR	2 960,9	2 450,0	2 258,0	2 586,9
0506	davon Vorleistungsgüterproduzenten einschl. Energie	Mill. EUR	1 892,6	1 484,5	1 351,5	1 570,9
0507	Investitionsgüterproduzenten	Mill. EUR	371,4	299,8	291,3	329,6
0508	Gebrauchsgüterproduzenten	Mill. EUR	41,4	40,2	37,9	47,9
0509	Verbrauchsgüterproduzenten	Mill. EUR	655,6	625,5	577,4	638,5
* 0510	darunter Auslandsumsatz	Mill. EUR	881,6	668,2	610,7	676,0
0511	Volumenindex des Auftragseingangs im Verarbeitenden Gewerbe	2000=100	152,3	122,4	109,8	120,8
0512	davon aus dem Inland	2000=100	139,0	119,2	105,6	119,1
0513	aus dem Ausland	2000=100	172,2	127,2	116,1	122,8

1) Betriebe mit 50 und mehr tätigen Personen. Ab Januar 2009 werden die Angaben nach einer revidierten Klassifikation der Wirtschaftszweige (WZ 2008) abgegrenzt. Um einen korrekten Vorjahresvergleich zu ermöglichen, wurden die Ergebnisse des Jahres 2008 auf diese neue Klassifikation umgeschlüsselt.

2) Jeweiliger Gebietsstand und WZ 2008

3) Bruttolohn- und Bruttogehaltssumme

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2008	2009	2009	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Februar	März
	Noch 05 PRODUZIERENDES GEWERBE					
	Energie- und Wasserversorgung					
* 0514	Betriebe ¹⁾	Anzahl	106	105	105	105
* 0515	Beschäftigte ¹⁾²⁾	Anzahl	7 773	7 734	7 736	7 729
* 0516	Geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	1 026	1 010	1 008	1 109
* 0517	Bruttoentgeltsumme ¹⁾	Mill. EUR	25,4	26,0	23,1	24,7
* 0518	Stromerzeugung (brutto) in Kraftwerken f. d. allg. Versorgung ³⁾	Mill. kWh	1 077	1 013	1 072	1 114
0519	Stromerzeugung (netto) in Kraftwerken f. d. allg. Versorgung ³⁾	Mill. kWh	983	925	982	1 020
0520	darunter in Kraft-Wärme-Kopplung (KWK)	Mill. kWh	333	307	368	379
0521	darunter aus erneuerbaren Energien (ohne Pumpstrom)	Mill. kWh	57	42	36	36
0522	Brutto-Engpassleistung der Kraftwerke f. d. allg. Versorgung ³⁾	MW	2 456	2 478	2 457	2 457
0523	CO ₂ Emission der Kraftwerke für die allg. Versorgung ³⁾	1 000 t CO ₂	910	889	934	967

1) Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

2) einschließlich der tätigen Inhaber

3) mit einer elektrischen Leistung ab 1 MW

Zahlenspiegel - Landesübersichten

2009									2010		Lfd. Nr.
April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	
662	662	662	664	664	664	664	664	664	653	657	0501 *
103 523	102 742	102 527	102 397	102 722	102 803	102 975	102 665	102 254	101 572	101 647	0502 *
13 859	12 951	13 654	13 644	13 574	14 358	14 271	14 262	12 789	13 167	13 595	0503 *
249,8	237,8	246,8	239,5	233,5	236,3	251,1	283,1	252,2	241,9	234,2	0504 *
2 354,7	2 328,2	2 517,6	2 359,8	2 357,5	2 599,6	2 726,2	2 661,6	2 507,1	2 304,3	2 305,0	0505 *
1 374,3	1 410,1	1 536,7	1 422,3	1 457,2	1 584,1	1 722,6	1 669,4	1 457,5	1 485,7	1 434,7	0506
295,3	269,9	307,6	281,4	256,4	322,7	310,9	319,8	368,2	219,3	260,6	0507
46,2	40,0	43,6	27,5	40,6	45,8	40,8	40,5	33,9	30,8	41,4	0508
638,9	608,2	629,7	628,5	603,3	647,0	651,9	631,9	647,5	568,4	568,3	0509
614,0	649,0	747,7	669,2	642,6	715,3	743,9	696,4	691,6	613,4	630,1	0510*
120,4	112,0	139,0	122,2	118,8	134,3	143,4	132,4	110,5	116,4	123,1	0511
111,7	101,6	112,9	123,9	122,1	134,3	150,7	133,8	109,1	112,4	120,3	0512
133,5	128,0	179,0	119,6	113,7	134,2	132,3	130,2	112,6	122,4	127,5	0513

2009									2010		Lfd. Nr.
April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	
105	104	104	104	104	106	106	106	106	107	107	0514 *
7 690	7 691	7 678	7 654	7 765	7 791	7 762	7 789	7 779	7 681	7 694	0515 *
1 001	957	1 006	968	975	1 057	1 061	1 052	926	969	1 006	0516 *
26,8	25,1	25,6	23,7	23,7	23,9	26,2	40,5	25,0	23,7	23,5	0517 *
962	835	954	985	888	887	1 108	1 003	1 157	1 126	1 059	0518 *
878	757	868	896	808	806	1 012	917	1 059	1 033	971	0519
267	246	254	242	221	223	335	333	383	408	358	0520
41	37	42	42	38	44	55	47	43	44	39	0521
2 457	2 457	2 457	2 457	2 457	2 478	2 478	2 478	2 478	2 501	2 501	0522
843	758	839	856	777	789	960	865	1 016	976	915	0523

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2008	2009	2009	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Februar	März
	Noch 05 PRODUZIERENDES GEWERBE					
	Baugewerbe ¹⁾					
	<i>Bauhauptgewerbe/Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau ²⁾</i>					
* 0524	Beschäftigte ²⁾	Anzahl	28 771	29 467	26 999	29 221
* 0525	Geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	2 988	2 974	1 633	2 859
* 0526	davon Wohnungsbau	1 000 h	803	774	390	701
* 0527	gewerblicher und industrieller Bau	1 000 h	1 242	1 239	804	1 239
* 0528	öffentlicher und Straßenbau	1 000 h	943	961	439	919
* 0529	Bruttoentgeltsumme	Mill. EUR	54,3	55,5	41,8	50,2
0530	Gesamtumsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mill. EUR	263,0	261,2	153,6	215,4
* 0531	Baugewerblicher Umsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mill. EUR	260,1	256,8	151,2	210,6
* 0532	davon Wohnungsbau	Mill. EUR	58,2	50,0	31,3	45,0
* 0533	gewerblicher und industrieller Bau	Mill. EUR	113,8	114,4	66,6	100,6
* 0534	öffentlicher und Straßenbau	Mill. EUR	88,2	92,4	53,3	65,0
	<i>Bauhauptgewerbe/Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau ³⁾</i>					
0535	Betriebe	Anzahl	326	311	311	309
0536	Beschäftigte ²⁾	Anzahl	16 024	15 773	15 110	15 277
0537	Geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	1 706	1 625	935	1 548
0538	Bruttoentgeltsumme	Mill. EUR	35,4	35,1	27,4	31,2
0539	Gesamtumsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mill. EUR	175,5	174,4	103,3	136,8
0540	Baugewerblicher Umsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mill. EUR	173,7	172,7	101,8	135,1
0541	Wertindex der Auftragseingänge	2005=100	101,3	99,1	68,4	96,0
0542	davon Hochbau	2005=100	110,4	105,3	76,2	120,5
0543	davon Wohnungsbau	2005=100	80,5	74,3	33,8	112,9
0544	gewerblicher und industrieller Bau	2005=100	127,6	125,3	107,6	135,9
0545	öffentlicher Hochbau	2005=100	102,5	89,7	40,7	80,3
0546	Tiefbau	2005=100	96,2	95,7	64,1	82,5
0547	darunter gewerblicher und industrieller Bau	2005=100	101,0	95,3	70,7	94,8
0548	Straßenbau	2005=100	97,0	96,0	46,9	83,4
	<i>Ausbaugewerbe/Bauinstallation und sonstiges Baugewerbe ⁴⁾</i>					
0549	Betriebe	Anzahl	219	225	-	226
* 0550	Beschäftigte ²⁾	Anzahl	8 980	9 163	-	9 064
* 0551	Geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	3 057	3 079	-	2 931
* 0552	Bruttoentgeltsumme	Mill. EUR	52,3	53,2	-	50,6
0553	Gesamtumsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mill. EUR	235,5	227,8	-	190,8
* 0554	Baugewerblicher Umsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mill. EUR	232,7	224,8	-	188,3

1) nach der Ergänzungserhebung hochgerechnete Ergebnisse für alle Betriebe

2) einschließlich der tätigen Inhaber

3) Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

4) Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten; Quartalsangaben

Zahlenspiegel - Landesübersichten

2009									2010		Lfd. Nr.
April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	
29 418	29 569	29 693	30 152	30 577	30 617	30 401	30 267	29 462	27 995	27 723	0524 *
3 212	3 089	3 396	3 621	3 489	3 663	3 618	3 368	2 362	1 001	1 130	0525 *
793	839	942	942	931	959	975	866	610	234	240	0526 *
1 344	1 233	1 343	1 515	1 396	1 443	1 420	1 382	1 022	569	627	0527 *
1 075	1 017	1 111	1 164	1 162	1 261	1 223	1 120	730	198	263	0528 *
56,3	56,3	58,5	61,5	58,6	59,4	58,8	63,5	55,4	43,0	37,5	0529 *
267,4	262,7	283,5	296,2	299,0	322,1	321,3	310,1	281,5	82,2	94,3	0530
261,7	257,5	277,7	292,5	292,7	315,2	317,7	307,0	277,1	78,7	91,6	0531 *
55,4	54,3	61,2	57,0	53,9	55,0	58,4	49,7	48,7	14,7	14,8	0532 *
115,1	113,8	115,9	135,6	126,1	139,9	136,7	134,7	131,8	45,0	50,4	0533 *
91,2	89,4	100,6	99,8	112,6	120,3	122,6	122,6	96,6	19,0	26,4	0534 *
307	306	304	304	304	304	323	322	322	320	319	0535
15 380	15 459	15 420	15 764	15 986	16 007	16 744	16 670	16 227	15 419	15 269	0536
1 747	1 651	1 802	1 937	1 869	1 974	2 033	1 912	1 330	562	646	0537
35,0	34,9	36,1	38,2	36,4	36,9	38,2	41,2	35,9	27,9	24,4	0538
173,0	169,6	182,9	193,4	198,6	214,4	225,2	220,8	196,4	54,7	64,4	0539
171,0	167,7	182,0	192,1	196,4	211,9	223,5	219,4	194,4	53,1	63,1	0540
106,1	106,7	149,2	109,5	121,8	126,0	88,2	74,5	93,2	45,5	61,4	0541
106,6	96,0	121,9	98,0	107,0	129,4	112,4	86,3	137,3	36,7	58,4	0542
98,6	46,5	95,5	66,4	105,5	98,0	58,7	51,0	86,1	26,6	39,6	0543
114,3	124,3	134,2	108,9	117,9	145,0	145,1	105,0	178,8	39,6	66,3	0544
93,8	83,1	124,9	114,6	72,2	129,3	91,6	82,4	82,0	44,0	63,3	0545
105,8	112,6	164,3	115,8	129,9	124,1	74,9	68,0	69,0	50,4	63,1	0546
107,3	106,9	134,5	126,9	102,8	115,8	71,4	88,2	84,8	59,5	50,5	0547
93,6	104,1	142,4	122,5	159,7	163,3	79,9	60,1	66,5	45,1	37,7	0548
-	-	226	-	-	223	-	-	225	-	-	0549
-	-	9 138	-	-	9 331	-	-	9 118	-	-	0550 *
-	-	3 080	-	-	3 180	-	-	3 125	-	-	0551 *
-	-	53,0	-	-	53,0	-	-	56,2	-	-	0552 *
-	-	226,9	-	-	222,3	-	-	271,3	-	-	0553
-	-	223,6	-	-	219,2	-	-	268,0	-	-	0554 *

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2008	2009	2009	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Februar	März
	06 HANDEL ^{1) 2) 3)}					
	Großhandel ⁴⁾					
* 0601	Beschäftigte (Index)	2005=100	99,1	96,1	96,0	96,2
* 0602	Index der Umsätze nominal (in jeweiligen Preisen)	2005=100	119,1	95,8	77,6	88,7
* 0603	Index der Umsätze real (in Preisen von 2005)	2005=100	98,4	92,1	77,0	89,0
	Einzelhandel und Tankstellen					
* 0604	Beschäftigte (Index)	2005=100	97,7	96,6	95,8	95,9
* 0605	Index der Umsätze nominal (in jeweiligen Preisen)	2005=100	97,8	97,1	84,1	97,0
* 0606	Index der Umsätze real (in Preisen von 2005)	2005=100	94,5	94,1	81,3	93,7
	Kfz-Handel ⁵⁾					
* 0607	Beschäftigte (Index)	2005=100	73,5	70,9	71,7	71,5
* 0608	Index der Umsätze nominal (in jeweiligen Preisen)	2005=100	69,9	67,6	66,6	79,3
* 0609	Index der Umsätze real (in Preisen von 2005)	2005=100	67,4	64,9	64,2	76,3

1) 2008 und 2009 vorläufige Ergebnisse

2) Ab Januar 2009 erfolgt die Abgrenzung nach der WZ 2008; die Ergebnisse des Vorjahres wurden entsprechend umgerechnet. Der Berichtskreis wird ab 2007 jährlich durch Ergänzungsstichproben aktualisiert. Zur Vermeidung von Sprüngen in der Zeitreihe werden die Meßzahlen einheitlich auf den Stichprobenstand von 2006 zurückgerechnet.

3) ohne Umsatzsteuer

4) einschließlich Handelsvermittlung

5) sowie Instandhaltung und Reparatur von Kfz.

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2008	2009	2009	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Februar	März
	07 GASTGEWERBE ^{1) 2) 3)}					
* 0701	Beschäftigte (Index)	2005=100	93,8	91,4	87,8	88,7
* 0702	Index der Umsätze nominal (in jeweiligen Preisen)	2005=100	97,3	92,1	76,0	83,6
* 0703	Index der Umsätze real (in Preisen von 2005)	2005=100	93,5	86,7	71,8	79,0

1) 2008 und 2009 vorläufige Ergebnisse

2) Ab Januar 2009 erfolgt die Abgrenzung nach der WZ 2008; die Ergebnisse des Vorjahres wurden entsprechend umgerechnet. Der Berichtskreis wird ab 2007 jährlich durch Ergänzungsstichproben aktualisiert. Zur Vermeidung von Sprüngen in der Zeitreihe werden die Meßzahlen einheitlich auf den Stichprobenstand von 2006 zurückgerechnet.

3) ohne Umsatzsteuer

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2008	2009	2009	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Februar	März
	08 TOURISMUS ¹⁾					
0801	Betriebe	Anzahl	1 160	1 167	1 164	1 166
0802	Angebotene Schlafgelegenheiten ²⁾	Anzahl	68 274	68 317	61 658	62 421
0803	Durchschn. Auslastung d. angebotenen Schlafgelegenheiten	%	26,6	26,8	22,6	21,9
* 0804	Gästeankünfte	Anzahl	220 150	223 738	142 713	169 671
* 0805	darunter von Auslandsgästen	Anzahl	17 031	15 742	8 595	9 341
* 0806	Gästeübernachtungen	Anzahl	558 300	561 928	389 645	423 428
* 0807	darunter von Auslandsgästen	Anzahl	38 684	36 303	21 067	22 442
0808	Durchschnittliche Aufenthaltsdauer	Tage	2,5	2,5	2,7	2,5

1) Betriebe ab 9 Betten; alle Merkmale einschl. Camping (Touristik-Camping)

2) Doppelbetten zählen als 2 Schlafgelegenheiten. Für Camping wird 1 Stellplatz in 4 Schlafgelegenheiten umgerechnet.

Zahlenspiegel - Landesübersichten

2009									2010		Lfd. Nr.
April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	
96,0	96,1	96,5	97,2	97,7	96,3	96,1	95,9	95,4	94,5	93,8	0601 *
92,7	91,8	101,7	98,2	103,8	101,9	109,9	106,5	103,3	90,7	87,2	0602 *
91,2	90,5	96,2	94,0	96,9	96,8	104,7	98,7	96,6	82,2	79,6	0603 *
96,4	96,4	96,3	96,0	96,6	96,8	96,7	97,6	97,6	95,3	95,3	0604 *
103,4	96,8	92,4	96,8	93,1	94,7	101,5	99,4	118,2	85,1	86,2	0605 *
99,2	92,9	88,8	93,8	90,0	91,7	98,6	97,2	116,0	82,8	83,4	0606 *
71,7	71,5	71,6	71,3	72,1	70,9	69,5	68,9	69,6	69,6	69,3	0607 *
74,7	70,5	74,2	69,1	62,8	66,3	68,5	66,1	60,5	47,9	60,0	0608 *
71,6	67,7	71,4	66,3	60,3	63,8	65,7	63,4	58,2	46,0	57,7	0609 *

2009									2010		Lfd. Nr.
April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	
90,0	91,5	92,3	92,0	92,9	96,2	94,2	91,6	91,3	90,4	90,2	0701 *
92,2	105,8	99,6	95,2	100,7	104,2	95,0	81,8	94,7	73,2	73,7	0702 *
87,1	99,4	93,9	89,7	94,9	97,7	88,9	76,9	88,8	67,4	68,0	0703 *

2009									2010		Lfd. Nr.
April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	
1 164	1 163	1 162	1 161	1 165	1 170	1 171	1 174	1 174	1 169	1 169	0801
71 710	73 530	74 060	73 699	73 894	73 728	69 752	62 253	62 433	61 856	61 683	0802
25,6	31,5	31,6	33,0	30,9	30,5	31,2	22,4	22,4	18,3	21,6	0803
210 471	293 661	296 518	270 780	280 388	287 310	256 208	176 994	169 276	132 064	142 256	0804 *
13 786	19 301	20 710	29 907	24 204	21 776	15 490	10 066	8 276	7 460	8 102	0805 *
538 092	718 107	702 519	752 053	707 596	673 467	651 168	416 193	430 976	348 671	372 394	0806 *
30 660	44 555	46 109	69 358	57 153	46 099	36 223	23 334	22 237	16 703	18 385	0807 *
2,6	2,4	2,4	2,8	2,5	2,3	2,5	2,4	2,5	2,6	2,6	0808

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2008	2009	2009	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Februar	März
	09 VERKEHR					
	<i>Straßenverkehrsunfälle ¹⁾</i>					
* 0901	Unfälle mit Personenschaden und Sachschaden ²⁾	Anzahl	1 117	1 055	906	845
* 0902	davon Unfälle mit Personenschaden	Anzahl	803	746	518	581
0903	Unfälle mit Sachschaden	Anzahl	314	309	388	264
0904	Verunglückte insgesamt	Anzahl	1 025	961	673	773
* 0905	davon getötete Personen	Anzahl	19	14	9	8
* 0906	verletzte Personen	Anzahl	1 007	947	664	765
0907	darunter schwerverletzte Personen	Anzahl	212	189	119	150
	<i>Kraftfahrzeuge ³⁾</i>					
* 0908	Zulassung fabrikneuer Kraftfahrzeuge	Anzahl	6 250	8 177	7 354	10 360
* 0909	darunter Personenkraftwagen ⁴⁾	Anzahl	4 965	7 206	6 545	9 026
* 0910	Lastkraftwagen	Anzahl	642	474	366	517
	<i>Binnenschifffahrt</i>					
0911	Güterumschlag insgesamt	1 000 t	658	592	538	667
* 0912	davon Güterempfang	1 000 t	228	173	161	192
* 0913	Güterversand	1 000 t	430	420	377	475

1) 2009 vorläufige Ergebnisse

2) schwerwiegender Unfall mit Sachschaden (im engeren Sinne) und sonstiger Sachschadensunfall unter Einfluss berauschender Mittel (bis einschließlich Dezember 2007 nur: unter Alkoholeinwirkung)

3) Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt

4) Fahrzeuge zur Personenbeförderung mit höchstens 8 Sitzplätzen außer dem Fahrersitz, ab Oktober 2005 einschließlich Wohnmobile und Krankenwagen.

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2008	2009	2009	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Februar	März
	10 AUßENHANDEL ^{1) 2)}					
	<i>Ausfuhr (Spezialhandel)</i>					
* 1001	Ausfuhr insgesamt	Mill. EUR	1 052,5	856,4	804,4	900,7
* 1002	darunter Güter der Ernährungswirtschaft	Mill. EUR	114,8	111,1	143,6	96,2
* 1003	Güter der Gewerblichen Wirtschaft	Mill. EUR	928,1	712,3	626,7	767,2
* 1004	davon Rohstoffe	Mill. EUR	32,9	28,2	27,6	30,2
* 1005	Halbwaren	Mill. EUR	122,5	109,2	84,1	96,4
* 1006	Fertigwaren	Mill. EUR	772,8	574,9	515,0	640,6
* 1007	davon Vorerzeugnisse	Mill. EUR	347,7	253,0	198,0	233,0
* 1008	Enderzeugnisse	Mill. EUR	425,1	321,9	317,0	407,6
	davon nach					
* 1009	Europa	Mill. EUR	865,9	685,4	659,0	663,4
* 1010	darunter in die EU-Länder ³⁾	Mill. EUR	760,3	597,6	576,0	588,4
* 1011	Afrika	Mill. EUR	25,7	21,4	15,0	21,0
* 1012	Amerika	Mill. EUR	57,0	40,2	40,5	41,5
* 1013	Asien	Mill. EUR	100,4	104,9	87,2	170,9
* 1014	Australien, Ozeanien und übrige Gebiete	Mill. EUR	3,5	4,5	2,8	4,0

1) Wegen der unterschiedlichen Abgrenzung von Spezialhandel und Generalhandel ist eine Saldierung der Ein- und Ausfuhrergebnisse nicht möglich.

2) 2009 und 2010 vorläufige Ergebnisse

3) einschl. Bulgarien und Rumänien (EU27), die Angaben aus 2006 wurden rückwirkend entsprechend umgerechnet

Zahlenspiegel - Landesübersichten

2009									2010		Lfd. Nr.
April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	
1 021	1 131	1 069	1 098	1 189	1 137	1 100	1 001	1 221	759	755	0901 *
796	860	811	824	901	869	792	718	713	363	396	0902 *
225	271	258	274	288	268	308	283	508	396	359	0903
1 028	1 092	1 033	1 029	1 157	1 099	1 045	915	931	454	528	0904
15	17	17	10	23	14	12	11	13	6	8	0905 *
1 013	1 075	1 016	1 019	1 134	1 085	1 033	904	918	448	520	0906 *
208	199	213	208	241	219	220	193	176	86	102	0907
9 968	10 171	11 037	8 916	7 467	7 671	8 043	6 647	5 670	4 193	4 734	0908 *
8 664	9 160	9 935	7 815	6 552	6 755	7 249	5 874	4 819	3 565	4 065	0909 *
474	396	529	481	439	459	492	545	562	426	393	0910 *
641	638	632	608	726	637	611	596	534	218	38	0911
162	166	169	190	194	177	182	176	176	103	18	0912 *
479	472	462	418	532	460	429	420	358	115	19	0913 *

2009									2010		Lfd. Nr.
April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	
766,6	814,2	907,5	860,6	868,2	963,5	843,3	877,1	882,0	812,2	812,5	1001 *
122,7	111,4	97,3	120,4	125,3	110,4	87,8	113,6	118,8	79,9	95,8	1002 *
610,1	670,3	774,1	704,2	711,5	822,3	724,4	734,1	735,1	705,3	688,2	1003 *
26,4	25,1	26,4	21,6	24,3	32,6	30,9	31,3	31,9	36,8	36,5	1004 *
100,0	115,0	130,8	115,3	126,7	130,2	107,2	118,9	107,2	94,4	91,2	1005 *
483,8	530,2	616,9	567,3	560,5	659,5	586,3	583,9	596,1	574,1	560,4	1006 *
222,1	234,7	248,5	267,6	259,0	317,3	256,8	281,2	289,3	256,2	256,3	1007 *
261,7	295,5	368,5	299,7	301,5	342,2	329,4	302,6	306,8	317,9	304,2	1008 *
637,4	638,3	744,8	686,3	697,8	815,4	695,0	686,6	669,8	644,3	648,0	1009 *
565,1	557,1	652,0	589,8	600,7	714,1	597,1	588,5	584,5	570,9	559,7	1010 *
18,4	17,3	18,9	22,7	18,8	19,2	24,9	24,4	26,2	21,3	17,8	1011 *
33,5	37,9	26,8	40,8	37,4	37,6	38,6	49,7	53,3	40,6	41,1	1012 *
74,9	115,1	112,5	102,9	107,2	87,4	80,9	111,2	128,2	103,7	100,0	1013 *
2,4	5,5	4,6	7,9	6,9	3,9	3,8	5,3	4,4	2,3	5,6	1014 *

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2008	2009	2009	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Februar	März
	Noch 10 AUßENHANDEL ^{1) 2)}					
	Einfuhr (Generalhandel)					
* 1015	Einfuhr insgesamt	Mill. EUR	975,1	769,9	715,9	758,1
* 1016	darunter Güter der Ernährungswirtschaft	Mill. EUR	60,3	49,0	36,5	48,6
* 1017	Güter der Gewerblichen Wirtschaft	Mill. EUR	898,3	672,6	626,9	652,6
* 1018	davon Rohstoffe	Mill. EUR	361,4	281,4	222,6	204,1
* 1019	Halbwaren	Mill. EUR	103,1	66,6	53,6	62,8
* 1020	Fertigwaren	Mill. EUR	433,8	324,6	350,7	385,7
* 1021	davon Vorerzeugnisse	Mill. EUR	211,0	135,0	137,4	162,7
* 1022	Enderzeugnisse	Mill. EUR	222,8	189,6	213,3	223,0
	davon aus					
* 1023	Europa	Mill. EUR	829,3	670,2	609,9	622,8
* 1024	darunter aus den EU-Ländern ³⁾	Mill. EUR	423,6	340,8	344,3	370,9
* 1025	Afrika	Mill. EUR	2,1	2,2	1,7	2,9
* 1026	Amerika	Mill. EUR	45,3	17,5	16,2	17,3
* 1027	Asien	Mill. EUR	98,1	79,6	87,8	114,7
* 1028	Australien, Ozeanien und übrige Gebiete	Mill. EUR	0,4	0,3	0,3	0,3

1) Wegen der unterschiedlichen Abgrenzung von Spezialhandel und Generalhandel ist eine Saldierung der Ein- und Ausfuhrergebnisse nicht möglich.

2) 2009 und 2010 vorläufige Ergebnisse

3) einschl. Bulgarien und Rumänien (EU27), die Angaben aus 2006 wurden rückwirkend entsprechend umgerechnet

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2008	2009	2009	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Februar	März
	11 GEWERBEANZEIGEN ^{1) 2)}					
* 1101	Gewerbeanmeldungen	Anzahl	1 385	1 428	1 342	1 742
1102	davon Verarbeitendes Gewerbe	Anzahl	48	47	46	57
1103	Baugewerbe	Anzahl	125	136	127	186
1104	Handel, Gastgewerbe	Anzahl	486	493	498	656
1105	Information und Kommunikation	Anzahl	49	46	45	52
1106	Grundstücks- und Wohnungswesen	Anzahl	23	23	15	31
1107	Andere Dienstleistungen und Übrige	Anzahl	655	683	611	760
* 1108	Gewerbeabmeldungen	Anzahl	1 412	1 404	1 302	1 650
1109	davon Verarbeitendes Gewerbe	Anzahl	46	49	55	49
1110	Baugewerbe	Anzahl	143	142	133	224
1111	Handel, Gastgewerbe	Anzahl	570	546	515	663
1112	Information und Kommunikation	Anzahl	39	36	29	35
1113	Grundstücks- und Wohnungswesen	Anzahl	26	28	28	35
1114	Andere Dienstleistungen und Übrige	Anzahl	589	603	542	644

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008)

2) ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe

Zahlenspiegel - Landesübersichten

2009									2010		Lfd. Nr.
April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	
709,4	678,2	867,5	498,3	491,3	1 115,4	1 109,3	765,0	861,5	453,7	559,5	1015 *
44,7	46,9	46,4	45,2	62,8	54,0	58,6	44,0	55,3	39,2	36,8	1016 *
614,1	585,9	768,9	398,1	380,4	1 018,5	1 006,9	681,5	766,1	371,0	473,4	1017 *
220,9	235,6	302,5	4,6	4,0	645,6	603,6	341,5	396,6	11,0	10,0	1018 *
58,0	61,0	74,1	51,2	102,1	89,4	79,9	38,2	84,7	60,8	93,3	1019 *
335,2	289,3	392,4	342,2	274,2	283,5	323,5	301,8	284,8	299,2	370,1	1020 *
123,2	129,4	179,7	125,0	111,2	121,0	155,1	110,4	129,9	111,6	147,7	1021 *
212,0	159,9	212,7	217,2	163,0	162,5	168,3	191,4	154,9	187,6	222,4	1022 *
586,9	607,5	745,0	404,8	400,5	1 030,8	1 045,4	654,3	786,6	349,9	436,6	1023 *
326,0	327,6	345,1	353,8	339,4	338,6	396,2	290,0	354,2	315,0	377,5	1024 *
3,6	0,7	1,7	1,8	2,1	1,7	1,8	2,3	1,8	2,5	2,4	1025 *
18,8	15,1	19,2	21,8	13,2	14,1	11,9	19,7	18,8	22,9	20,8	1026 *
99,8	54,9	101,4	69,2	74,9	68,2	50,1	88,7	53,9	78,0	99,4	1027 *
0,5	0,0	0,2	0,7	0,6	0,6	0,1	0,0	0,3	0,4	0,4	1028 *

2009									2010		Lfd. Nr.
April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	
1 346	1 423	1 420	1 359	1 467	1 490	1 447	1 389	1 171	1 316	1 387	1101 *
43	32	50	48	53	46	45	50	43	49	39	1102
111	159	158	136	159	118	105	119	103	118	129	1103
491	528	463	439	456	482	514	448	365	477	481	1104
39	44	56	55	41	45	44	48	35	46	40	1105
16	37	20	17	19	29	22	22	17	19	19	1106
646	623	673	664	739	770	717	702	608	607	679	1107
1 279	1 261	1 389	1 253	1 276	1 368	1 298	1 408	1 516	1 436	1 202	1108 *
33	41	55	44	50	42	51	60	58	38	48	1109
125	121	118	120	123	130	123	150	160	183	126	1110
483	532	588	473	436	535	466	545	562	582	464	1111
31	38	40	34	31	35	32	38	57	44	28	1112
30	26	22	17	20	29	31	23	34	21	23	1113
577	503	566	565	616	597	595	592	645	568	513	1114

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2008	2009	2009	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Februar	März
	12 INSOLVENZEN					
* 1201	Beantragte Insolvenzverfahren	Anzahl	444	450	309	495
* 1202	davon Unternehmen	Anzahl	65	84	79	92
* 1203	Verbraucher	Anzahl	300	289	168	320
* 1204	ehemals selbständig Tätige ¹⁾	Anzahl	72	71	50	77
* 1205	sonstige natürliche Personen ²⁾ , Nachlässe	Anzahl	7	7	12	6
* 1206	Voraussichtliche Forderungen	Mill. EUR	56,1	69,8	94,6	64,9

1) Nachweis erst ab Januar 2002 möglich.

2) beispielsweise Gesellschafter oder Mithafter

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2007	2008	2008
			Durchschnitt	Durchschnitt	4. Vierteljahr
	13 HANDWERK (zulassungspflichtig)				
* 1301	Beschäftigte	30.09.07=100	98,1	96,5	95,1
* 1302	Umsatz	VjD 2007=100	100,0	102,8	112,6

1) vorläufige Ergebnisse

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2008	2009	2009	
			Durchschnitt	Durchschnitt	April	Mai
	14 PREISE					
* 1401	Verbraucherpreisindex	2005=100	106,4	106,6	106,5	106,3
1402	darunter Wohnungsmieten (einschl. Nebenkosten)	2005=100	101,8	102,4	102,4	102,4
* 1403	darunter Nettokaltmiete	2005=100	101,5	102,2	102,2	102,2
1404	darunter Haushaltsenergie	2005=100	129,5	127,3	128,4	128,1
* 1405	Preisindex für Wohngebäude ¹⁾	2005=100	109,8	110,5	-	110,3

1) Neubau in konventioneller Bauart, Bauleistungen am Bauwerk

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2008	2009	2008	
					4. Vierteljahr	
	15 FINANZEN ¹⁾					
	Einnahmen und Ausgaben der Gemeinden und Gemeindeverbände (ohne besondere Finanzierungsvorgänge)					
1501	Gesamteinnahmen	Mill. EUR	5 196,8	5 163,9	1 552,1	
1502	Gesamtausgaben	Mill. EUR	4 901,7	5 048,0	1 444,3	

1) Die Vierteljahresdaten basieren auf Differenzrechnung kumulierter Werte.

Zahlenspiegel - Landesübersichten

2009									2010		Lfd. Nr.
April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	
552	375	499	554	397	465	471	456	454	358	389	1201 *
97	90	69	100	75	84	96	72	81	59	75	1202 *
370	208	336	381	250	299	299	304	297	235	246	1203 *
75	70	91	68	69	77	68	75	67	58	61	1204 *
10	7	3	5	3	5	8	5	9	6	7	1205 *
77,8	61,4	66,1	56,7	58,4	101,7	51,4	44,6	65,2	49,1	43,5	1206 *

2009				Lfd. Nr.
1. Vierteljahr	2. Vierteljahr	3. Vierteljahr	4. Vierteljahr ¹⁾	
93,6	95,1	96,9	94,0	1301 *
83,7	101,6	104,2	108,6	1302 *

2009							2010				Lfd. Nr.
Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	
106,6	106,7	106,8	106,6	106,7	106,6	107,5	106,8	107,1	107,8	107,6	1401 *
102,4	102,4	102,4	102,4	102,6	102,6	102,6	103,2	103,2	103,2	103,4	1402
102,2	102,2	102,2	102,2	102,4	102,4	102,4	102,7	102,7	102,7	102,9	1403 *
128,8	127,5	128,1	126,9	125,5	125,5	125,2	125,6	125,1	126,3	127,4	1404
-	-	110,6	-	-	110,7	-	-	110,6	-	-	1405 *

2009				Lfd. Nr.
1. Vierteljahr	2. Vierteljahr	3. Vierteljahr	4. Vierteljahr	
1 168,0	1 313,3	1 166,7	1 515,9	1501
1 112,8	1 208,9	1 219,3	1 507,0	1502

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2008	2009	2008
			Durchschnitt	Durchschnitt	4. Vierteljahr
16 VERDIENSTE					
Verdienste ohne Sonderzahlungen					
* 1601	Bruttomonatsverdienste ¹⁾ der vollzeitbeschäftigten Arbeitnehmer ²⁾ im Produzierenden Gewerbe und Dienstleistungsbereich und zwar	EUR	2 426	2 477	2 452
* 1602	männlich	EUR	2 440	2 476	2 464
* 1603	weiblich	EUR	2 402	2 479	2 431
* 1604	Produzierendes Gewerbe	EUR	2 262	2 269	2 289
* 1605	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	EUR	3 007	3 040	3 039
* 1606	Verarbeitendes Gewerbe	EUR	2 230	2 230	2 257
* 1607	Energieversorgung	EUR	3 489	3 618	3 584
* 1608	Wasserversorgung ³⁾	EUR	2 196	2 256	2 188
* 1609	Baugewerbe	EUR	2 099	2 097	2 134
* 1610	Dienstleistungsbereich	EUR	2 525	2 601	2 550
* 1611	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	EUR	2 053	2 083	2 073
* 1612	Verkehr und Lagerei	EUR	2 106	2 146	2 142
* 1613	Gastgewerbe	EUR	1 544	1 533	1 529
* 1614	Information und Kommunikation	EUR	2 762	2 737	2 793
* 1615	Erbringung v. Finanz- u. Versicherungsdienstleistungen	EUR	3 043	3 139	3 068
* 1616	Grundstücks- und Wohnungswesen	EUR	2 854	2 924	2 886
* 1617	Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	EUR	2 913	2 818	2 846
* 1618	Erbringung v. sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	EUR	1 542	1 584	1 571
* 1619	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	EUR	2 769	2 908	2 830
* 1620	Erziehung und Unterricht	EUR	3 363	3 484	3 398
* 1621	Gesundheits- und Sozialwesen	EUR	2 775	2 846	2 815
* 1622	Kunst, Unterhaltung und Erholung	EUR	2 621	2 613	2 668
* 1623	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	EUR	1 890	1 943	1 916
Verdienste mit Sonderzahlungen					
1624	Bruttomonatsverdienste ¹⁾ der vollzeitbeschäftigten Arbeitnehmer ²⁾ im Produzierenden Gewerbe und Dienstleistungsbereich und zwar	EUR	2 573	2 629	2 797
1625	männlich	EUR	2 584	2 625	2 765
1626	weiblich	EUR	2 554	2 635	2 850
1627	Produzierendes Gewerbe	EUR	2 416	2 426	2 592
1628	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	EUR	3 437	3 481	3 842
1629	Verarbeitendes Gewerbe	EUR	2 384	2 383	2 548
1630	Energieversorgung	EUR	3 913	4 035	4 699
1631	Wasserversorgung ³⁾	EUR	2 310	2 378	2 507
1632	Baugewerbe	EUR	2 182	2 191	2 288
1633	Dienstleistungsbereich	EUR	2 667	2 750	2 920
1634	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	EUR	2 181	2 219	2 308
1635	Verkehr und Lagerei	EUR	2 248	2 292	2 477
1636	Gastgewerbe	EUR	1 587	1 586	1 613
1637	Information und Kommunikation	EUR	3 049	3 033	3 342
1638	Erbringung v. Finanz- u. Versicherungsdienstleistungen	EUR	3 607	3 681	4 327
1639	Grundstücks- und Wohnungswesen	EUR	3 202	3 288	3 699
1640	Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	EUR	2 992	2 905	3 019
1641	Erbringung v. sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	EUR	1 605	1 645	1 683
1642	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	EUR	2 908	3 040	3 239
1643	Erziehung und Unterricht	EUR	3 527	3 677	4 034
1644	Gesundheits- und Sozialwesen	EUR	2 924	3 002	3 205
1645	Kunst, Unterhaltung und Erholung	EUR	2 714	2 802	2 917
1646	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	EUR	1 947	1 996	2 101

1) Ab Januar 2009 erfolgt die Abgrenzung nach der WZ 2008, die Ergebnisse der Vorjahre (bis einschl. 2007) wurden entsprechend umgerechnet. Nachgewiesen werden Vierteljahresdurchschnitte, d.h. März = Durchschnitt aus Januar bis März, Juni = Durchschnitt aus April bis Juni usw.

2) einschließlich Beamte

3) einschließlich Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzung

Zahlenspiegel - Landesübersichten

2009				Lfd. Nr.
1. Vierteljahr	2. Vierteljahr	3. Vierteljahr	4. Vierteljahr	
2 441	2 465	2 498	2 503	1601 *
2 438	2 462	2 502	2 500	1602 *
2 446	2 471	2 492	2 508	1603 *
2 232	2 266	2 285	2 294	1604 *
3 062	3 059	3 138	2 899	1605 *
2 212	2 215	2 233	2 261	1606 *
3 542	3 598	3 632	3 700	1607 *
2 213	2 278	2 275	2 260	1608 *
1 979	2 133	2 149	2 122	1609 *
2 566	2 585	2 626	2 627	1610 *
2 056	2 089	2 080	2 108	1611 *
2 130	2 149	2 143	2 163	1612 *
1 517	1 521	1 531	1 565	1613 *
2 750	2 733	2 717	2 747	1614 *
3 119	3 126	3 139	3 173	1615 *
2 924	2 910	2 931	2 932	1616 *
2 780	2 667	2 982	2 847	1617 *
1 577	1 589	1 595	1 576	1618 *
2 866	2 883	2 940	2 941	1619 *
3 402	3 469	3 531	3 533	1620 *
2 792	2 833	2 861	2 901	1621 *
2 605	2 598	2 608	(2 644)	1622 *
1 903	1 933	1 959	1 979	1623 *
2 503	2 590	2 561	2 861	1624
2 508	2 604	2 571	2 817	1625
2 496	2 567	2 545	2 936	1626
2 301	2 441	2 346	2 616	1627
3 119	3 909	3 209	3 689	1628
2 287	2 383	2 292	2 574	1629
3 602	4 045	3 720	4 783	1630
2 272	2 338	2 307	2 605	1631
2 029	2 216	2 223	2 291	1632
2 624	2 679	2 690	3 007	1633
2 114	2 263	2 144	2 355	1634
2 177	2 270	2 188	2 532	1635
1 550	1 546	1 586	1 666	1636
2 957	3 031	2 839	3 303	1637
3 469	3 627	3 222	4 432	1638
2 992	3 210	3 235	3 717	1639
2 829	(2 746)	3 017	(3 033)	1640
1 625	1 640	1 618	1 694	1641
2 905	2 900	2 915	3 332	1642
3 417	3 536	3 569	4 186	1643
2 866	2 899	2 947	3 304	1644
2 662	(2 929)	2 670	(2 948)	1645
1 911	1 963	1 959	(2 139)	1646

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2008	2009	2008
			Durchschnitt	Durchschnitt	4. Vierteljahr
NOCH 16 VERDIENSTE					
<i>Index der Bruttomonatsverdienste ohne Sonderzahlungen</i>					
1647	Bruttomonatsverdienste der vollzeitbeschäftigten Arbeitnehmer ²⁾ im Produzierenden Gewerbe und Dienstleistungsbereich und zwar	1.Vj. 2007=100	105,2	107,2	106,7
1648	männlich	1.Vj. 2007=100	105,0	106,3	106,5
1649	weiblich	1.Vj. 2007=100	105,5	108,7	107,1
1650	Produzierendes Gewerbe	1.Vj. 2007=100	106,7	107,0	108,4
1651	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	1.Vj. 2007=100	106,2	107,4	107,4
1652	Verarbeitendes Gewerbe	1.Vj. 2007=100	105,9	105,6	107,5
1653	Energieversorgung	1.Vj. 2007=100	108,3	111,9	110,8
1654	Wasserversorgung ³⁾	1.Vj. 2007=100	107,7	109,1	109,0
1655	Baugewerbe	1.Vj. 2007=100	109,0	110,4	111,2
1656	Dienstleistungsbereich	1.Vj. 2007=100	104,4	107,3	105,9
1657	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	1.Vj. 2007=100	104,5	106,2	105,6
1658	Verkehr und Lagerei	1.Vj. 2007=100	102,7	104,8	104,7
1659	Gastgewerbe	1.Vj. 2007=100	106,0	106,6	106,2
1660	Information und Kommunikation	1.Vj. 2007=100	102,0	104,9	103,0
1661	Erbringung v. Finanz- u. Versicherungsdienstleistungen	1.Vj. 2007=100	99,7	101,6	100,6
1662	Grundstücks- und Wohnungswesen	1.Vj. 2007=100	104,3	106,7	105,4
1663	Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	1.Vj. 2007=100	95,9	94,8	95,7
1664	Erbringung v. sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	1.Vj. 2007=100	106,3	108,0	108,5
1665	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	1.Vj. 2007=100	105,2	110,5	107,5
1666	Erziehung und Unterricht	1.Vj. 2007=100	107,7	111,6	108,8
1667	Gesundheits- und Sozialwesen	1.Vj. 2007=100	105,3	107,4	106,7
1668	Kunst, Unterhaltung und Erholung	1.Vj. 2007=100	103,7	103,2	104,1
1669	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	1.Vj. 2007=100	104,7	107,1	106,2
<i>Index der Bruttostundenverdienste ohne Sonderzahlungen</i>					
1670	Bruttostundenverdienste der vollzeitbeschäftigten Arbeitnehmer ²⁾ im Produzierenden Gewerbe und Dienstleistungsbereich und zwar	1.Vj. 2007=100	104,4	107,3	105,8
1671	männlich	1.Vj. 2007=100	103,8	106,5	105,1
1672	weiblich	1.Vj. 2007=100	105,3	108,8	106,9
1673	Produzierendes Gewerbe	1.Vj. 2007=100	105,2	108,1	106,7
1674	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	1.Vj. 2007=100	106,0	110,6	107,0
1675	Verarbeitendes Gewerbe	1.Vj. 2007=100	105,1	107,9	106,6
1676	Energieversorgung	1.Vj. 2007=100	108,0	111,3	110,3
1677	Wasserversorgung ³⁾	1.Vj. 2007=100	106,0	108,2	107,6
1678	Baugewerbe	1.Vj. 2007=100	104,6	107,0	105,8
1679	Dienstleistungsbereich	1.Vj. 2007=100	103,9	107,0	105,3
1680	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	1.Vj. 2007=100	103,9	106,1	104,7
1681	Verkehr und Lagerei	1.Vj. 2007=100	102,2	104,4	103,6
1682	Gastgewerbe	1.Vj. 2007=100	105,0	105,6	105,2
1683	Information und Kommunikation	1.Vj. 2007=100	99,7	102,6	100,8
1684	Erbringung v. Finanz- u. Versicherungsdienstleistungen	1.Vj. 2007=100	98,5	100,1	99,3
1685	Grundstücks- und Wohnungswesen	1.Vj. 2007=100	104,6	106,9	105,6
1686	Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	1.Vj. 2007=100	92,7	92,2	92,1
1687	Erbringung v. sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	1.Vj. 2007=100	106,2	109,7	108,7
1688	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	1.Vj. 2007=100	105,2	110,5	107,6
1689	Erziehung und Unterricht	1.Vj. 2007=100	107,7	111,6	108,8
1690	Gesundheits- und Sozialwesen	1.Vj. 2007=100	105,2	107,2	106,5
1691	Kunst, Unterhaltung und Erholung	1.Vj. 2007=100	103,2	102,3	103,5
1692	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	1.Vj. 2007=100	104,3	106,6	105,8

1) Ab Januar 2009 erfolgt die Abgrenzung nach der WZ 2008, die Ergebnisse der Vorjahre (bis einschl. 2007) wurden entsprechend umgerechnet. Nachgewiesen werden Vierteljahresdurchschnitte, d.h. März = Durchschnitt aus Januar bis März, Juni = Durchschnitt aus April bis Juni usw.

2) einschließlich Beamte

3) einschließlich Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzung

Zahlenspiegel - Landesübersichten

2009				Lfd. Nr.
1. Vierteljahr	2. Vierteljahr	3. Vierteljahr	4. Vierteljahr	
105,4	106,7	108,1	108,5	1647
104,3	105,8	107,4	107,7	1648
107,3	108,2	109,3	109,8	1649
105,1	106,9	107,9	108,3	1650
108,0	108,0	111,0	102,7	1651
104,6	104,9	105,6	107,1	1652
109,7	111,1	112,4	114,5	1653
109,2	109,3	110,1	108,0	1654
103,5	112,4	113,8	112,0	1655
105,6	106,5	108,2	108,7	1656
104,6	106,5	106,2	107,5	1657
103,4	104,5	104,9	106,4	1658
106,0	107,0	107,0	106,3	1659
103,0	104,3	105,6	106,7	1660
101,9	101,2	101,3	101,9	1661
106,7	106,1	107,0	107,0	1662
92,9	91,2	98,7	96,5	1663
106,3	107,4	109,1	109,3	1664
108,9	109,6	111,7	111,7	1665
109,0	111,1	113,1	113,1	1666
105,9	106,9	107,8	109,1	1667
102,0	102,0	103,9	105,0	1668
106,0	106,7	107,1	108,6	1669
106,1	106,9	108,0	108,4	1670
105,2	106,0	107,2	107,6	1671
107,5	108,5	109,3	109,8	1672
107,0	107,9	108,2	109,0	1673
107,9	110,3	110,6	113,4	1674
106,7	107,8	108,1	109,1	1675
109,6	110,7	111,4	113,5	1676
109,0	108,7	108,5	106,7	1677
106,9	106,9	107,2	107,0	1678
105,6	106,4	107,8	108,1	1679
104,6	106,4	106,1	107,3	1680
104,4	104,6	103,8	104,7	1681
105,5	106,1	106,1	104,9	1682
100,5	102,0	103,5	104,4	1683
100,5	99,9	99,9	100,3	1684
106,9	106,3	107,2	107,3	1685
90,4	89,3	96,0	93,2	1686
108,3	109,6	110,4	110,4	1687
109,0	109,6	111,7	111,8	1688
109,0	111,1	113,1	113,1	1689
105,9	106,7	107,5	108,6	1690
101,3	100,9	102,8	103,9	1691
106,3	106,1	106,1	107,8	1692

Zahlenspiegel - Kreistabellen

Bevölkerung insgesamt, Deutsche, Ausländer nach kreisfreien Städten und Landkreisen

am 30.11.2009

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Bevölkerung				
	insgesamt	und zwar			
		männlich	weiblich	Deutsche	Ausländer
Personen					
Dessau-Roßlau, Stadt	87 804	42 198	45 606	85 753	2 051
Halle (Saale), Stadt	232 421	110 301	122 120	223 496	8 925
Magdeburg, Stadt	230 541	111 875	118 666	222 700	7 841
Altmarkkreis Salzwedel	90 556	45 304	45 252	89 484	1 072
Anhalt-Bitterfeld	179 486	87 622	91 864	176 734	2 752
Börde	180 814	90 097	90 717	178 924	1 890
Burgenlandkreis	196 719	96 536	100 183	193 663	3 056
Harz	234 969	114 785	120 184	232 209	2 760
Jerichower Land	97 406	48 388	49 018	96 377	1 029
Mansfeld-Südharz	152 732	75 212	77 520	151 132	1 600
Saalekreis	199 145	98 526	100 619	196 174	2 971
Salzlandkreis	212 858	104 180	108 678	210 010	2 848
Stendal	123 745	61 394	62 351	121 787	1 958
Wittenberg	139 115	68 433	70 682	137 501	1 614
Sachsen-Anhalt	2 358 311	1 154 851	1 203 460	2 315 944	42 367

Zahlenspiegel - Kreistabellen

Bevölkerungsbewegung nach kreisfreien Städten und Landkreisen

im November 2009

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Veränderung zum Vormonat ¹⁾	Lebend- geborene ²⁾	Gestorbene ²⁾	Zuzüge	Fortzüge
				über die Kreisgrenze	
Personen					
Dessau-Roßlau, Stadt	- 97	51	86	184	246
Halle (Saale), Stadt	64	146	233	925	775
Magdeburg, Stadt	14	163	235	865	779
Altmarkkreis Salzwedel	- 158	41	94	130	235
Anhalt-Bitterfeld	- 194	106	211	276	364
Börde	- 178	112	173	352	470
Burgenlandkreis	- 290	97	216	254	427
Harz	- 181	126	276	452	483
Jerichower Land	47	46	104	236	224
Mansfeld-Südharz	- 209	69	164	235	347
Saalekreis	- 220	93	180	361	494
Salzlandkreis	- 230	101	222	304	414
Stendal	- 58	76	124	272	282
Wittenberg	- 158	77	134	160	261
Sachsen-Anhalt	- 1 942	1 304	2 452	5 006	5 801

1) einschließlich 1 Bestandskorrektur aufgrund berichtiger Meldefälle der Standesämter und Meldebehörden

2) vorläufige Ergebnisse

Zahlenspiegel - Kreistabellen

Bevölkerungsbewegung nach kreisfreien Städten und Landkreisen

vom 01.01. bis 30.11.2009

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Veränderung zum 31.12.2008 ¹⁾	Lebend- geborene ²⁾	Gestorbene ²⁾	Zuzüge	Fortzüge
				über die Kreisgrenze	
Personen					
Dessau-Roßlau, Stadt	- 889	529	1 041	2 500	2 879
Halle (Saale), Stadt	- 592	1 967	2 559	9 778	9 779
Magdeburg, Stadt	494	1 705	2 403	10 211	9 021
Altmarkkreis Salzwedel	- 1 366	586	1 005	1 824	2 771
Anhalt-Bitterfeld	- 2 537	1 099	2 261	3 394	4 777
Börde	- 2 052	1 205	2 007	3 809	5 063
Burgenlandkreis	- 2 467	1 184	2 485	4 053	5 228
Harz	- 2 684	1 469	2 871	4 898	6 183
Jerichower Land	- 716	600	1 149	2 726	2 896
Mansfeld-Südharz	- 2 523	863	1 874	2 466	3 977
Saalekreis	- 2 128	1 348	2 057	4 967	6 390
Salzlandkreis	- 2 733	1 249	2 695	4 150	5 438
Stendal	- 1 684	843	1 372	2 517	3 676
Wittenberg	- 1 684	844	1 653	2 532	3 406
Sachsen-Anhalt	- 23 561	15 491	27 432	59 825	71 484

1) einschließlich 39 Bestandskorrekturen aufgrund berichtigter Meldefälle der Standesämter und Meldebehörden

2) vorläufige Ergebnisse

Zahlenspiegel - Kreistabellen

Arbeitslose nach kreisfreien Städten und Landkreisen ¹⁾

März 2010

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Arbeitslose				
	insgesamt	und zwar			
		Männer	Frauen	Jüngere von 15 bis unter 25 Jahren	55 Jahre und älter
Anzahl					
Dessau-Roßlau, Stadt	6 481	3 744	2 737	664	1 202
Halle (Saale), Stadt	15 969	9 161	6 808	1 591	2 276
Magdeburg, Stadt	16 319	9 512	6 807	1 841	2 355
Altmarkkreis Salzwedel	6 322	3 689	2 633	706	1 007
Anhalt-Bitterfeld	13 095	7 239	5 856	1 265	2 383
Börde	10 720	6 476	4 244	1 319	1 943
Burgenlandkreis	15 508	8 497	7 011	1 678	2 701
Harz	16 059	9 284	6 775	1 247	2 817
Jerichower Land	7 083	4 131	2 952	685	1 249
Mansfeld-Südharz	13 978	7 673	6 305	1 228	2 463
Saalekreis	14 077	7 811	6 266	1 526	2 620
Salzlandkreis	15 152	8 526	6 626	1 331	2 460
Stendal	11 321	6 392	4 929	1 197	1 765
Wittenberg	10 393	5 851	4 542	1 067	1 699
Sachsen-Anhalt	172 477	97 986	74 491	17 345	28 940

1) Quelle: Bundesagentur für Arbeit, vorläufige Ergebnisse

Zahlenspiegel - Kreistabellen

Arbeitslosenquote nach kreisfreien Städten und Landkreisen ¹⁾

März 2010

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Arbeitslosenquote				
	bezogen auf abhängige zivile Erwerbspersonen	bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen			
		insgesamt	Männer	Frauen	Jüngere von 15 bis unter 25 Jahren
%					
Dessau-Roßlau, Stadt	15,6	14,3	16,0	12,5	13,8
Halle (Saale), Stadt	15,3	14,0	15,7	12,1	12,3
Magdeburg, Stadt	14,9	13,7	15,5	11,7	13,3
Altmarkkreis Salzwedel	13,7	12,6	13,7	11,3	11,1
Anhalt-Bitterfeld	15,0	13,8	14,4	13,0	11,5
Börde	11,4	10,4	11,8	8,8	11,1
Burgenlandkreis	16,6	15,2	15,8	14,6	14,5
Harz	14,1	13,0	14,4	11,5	9,1
Jerichower Land	14,8	13,5	14,9	12,0	11,8
Mansfeld-Südharz	19,5	17,9	18,4	17,3	13,7
Saalekreis	14,4	13,2	13,9	12,4	12,4
Salzlandkreis	15,7	14,4	15,4	13,3	12,0
Stendal	19,0	17,4	18,7	16,0	16,4
Wittenberg	15,6	14,3	15,3	13,2	12,6
Sachsen-Anhalt	15,3	14,0	15,2	12,7	12,4

1) Quelle: Bundesagentur für Arbeit, vorläufige Ergebnisse

Zahlenspiegel - Kreistabellen

Genehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Januar 2010

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Insgesamt (einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden)			
	Gebäude	Wohnungen		veranschlagte Kosten
		insgesamt	Wohnfläche	
	Anzahl		100 m ²	1 000 EUR
Dessau-Roßlau, Stadt	16	-1	8	2 283
Halle (Saale), Stadt	38	-105	-57	7 246
Magdeburg, Stadt	18	-71	14	10 253
Altmarkkreis Salzwedel	9	3	6	1 150
Anhalt-Bitterfeld	32	51	49	4 951
Börde	28	14	20	4 857
Burgenlandkreis	9	5	9	2 560
Harz	22	10	13	3 468
Jerichower Land	8	8	8	948
Mansfeld-Südharz	41	5	11	1 868
Saalekreis	17	13	14	2 789
Salzlandkreis	7	-16	-14	507
Stendal	18	69	31	4 255
Wittenberg	10	5	7	1 990
Sachsen-Anhalt	273	-10	115	49 125

Zahlenspiegel - Kreistabellen

Genehmigungen für die Errichtung neuer Gebäude im Wohn- und Nichtwohnbau
nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Januar 2010

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Errichtung neuer Gebäude						
	Wohngebäude			Nichtwohngebäude			
	Gebäude	Wohnungen	veranschlagte Kosten des Bauwerkes	Gebäude	Wohnungen	Nutzfläche	veranschlagte Kosten des Bauwerkes
	Anzahl		1 000 EUR	Anzahl		100 m ²	1 000 EUR
Dessau-Roßlau, Stadt	4	4	645	2	-	2	85
Halle (Saale), Stadt	4	4	446	5	-	42	3 207
Magdeburg, Stadt	9	14	2 025	1	-	2	136
Altmarkkreis Salzwedel	2	2	275	1	-	5	538
Anhalt-Bitterfeld	13	40	2 099	7	2	48	1 961
Börde	6	11	1 149	4	-	5	181
Burgenlandkreis	5	5	959	2	-	12	1 531
Harz	10	11	1 164	2	-	1	18
Jerichower Land	6	6	744	-	-	-	-
Mansfeld-Südharz	5	5	734	2	-	10	350
Saalekreis	9	9	1 628	3	-	55	761
Salzlandkreis	1	1	179	-	-	-	-
Stendal	4	61	1 635	5	-	39	1 664
Wittenberg	4	4	480	1	-	11	1 200
Sachsen-Anhalt	82	177	14 162	35	2	230	11 632

Zahlenspiegel - Kreistabellen

Genehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Februar 2010

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Insgesamt (einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden)			
	Gebäude	Wohnungen		veranschlagte Kosten
		insgesamt	Wohnfläche	
	Anzahl		100 m ²	1 000 EUR
Dessau-Roßlau, Stadt	6	4	6	467
Halle (Saale), Stadt	9	4	6	7 533
Magdeburg, Stadt	22	39	44	20 762
Altmarkkreis Salzwedel	6	1	3	823
Anhalt-Bitterfeld	14	5	9	3 031
Börde	14	14	8	4 205
Burgenlandkreis	15	-2	1	5 407
Harz	21	8	7	10 443
Jerichower Land	3	17	13	818
Mansfeld-Südharz	20	3	6	914
Saalekreis	15	12	13	10 434
Salzlandkreis	12	5	8	757
Stendal	8	1	4	2 760
Wittenberg	15	2	3	7 966
Sachsen-Anhalt	180	113	129	76 320

Zahlenspiegel - Kreistabellen

Genehmigungen für die Errichtung neuer Gebäude im Wohn- und Nichtwohnbau
nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Februar 2010

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Errichtung neuer Gebäude						
	Wohngebäude			Nichtwohngebäude			
	Gebäude	Wohnungen	veranschlagte Kosten des Bauwerkes	Gebäude	Wohnungen	Nutzfläche	veranschlagte Kosten des Bauwerkes
	Anzahl		1 000 EUR	Anzahl		100 m ²	1 000 EUR
Dessau-Roßlau, Stadt	2	2	372	1	-	1	20
Halle (Saale), Stadt	4	4	381	2	-	41	6 959
Magdeburg, Stadt	9	33	4 414	2	-	123	9 195
Altmarkkreis Salzwedel	1	1	250	2	-	21	385
Anhalt-Bitterfeld	6	6	1 127	3	-	17	1 767
Börde	3	10	413	2	-	11	181
Burgenlandkreis	3	3	606	4	-	35	3 926
Harz	5	5	709	6	-	23	2 762
Jerichower Land	-	-	-	-	-	-	-
Mansfeld-Südharz	3	3	371	3	-	8	192
Saalekreis	5	9	961	4	1	9	761
Salzlandkreis	4	4	491	-	-	-	-
Stendal	1	1	124	2	-	15	1 519
Wittenberg	2	2	300	5	-	55	3 028
Sachsen-Anhalt	48	83	10 519	36	1	357	30 695

Zahlenspiegel - Kreistabellen

Ergebnisse der Betriebe ¹⁾ im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden
nach kreisfreien Städten und Landkreisen ²⁾

Februar 2010

Kreisfreie Stadt Landkreis	Betriebe	Beschäftigte insgesamt	Geleistete Arbeits- stunden	Entgelte	Gesamtumsatz	
					insgesamt	dar. Ausland
Land	Anzahl		1 000	1 000 EUR		
Dessau-Roßlau, Stadt	23	4 168	560	9 977	38 172	7 650
Halle (Saale), Stadt	22	2 940	414	7 537	33 745	13 745
Magdeburg, Stadt	37	5 759	770	13 021	64 943	17 084
Altmarkkreis Salzwedel	25	4 281	577	9 242	54 425	14 117
Anhalt-Bitterfeld	78	13 544	1 750	31 983	209 100	70 012
Börde	64	11 416	1 617	27 772	237 281	90 646
Burgenlandkreis	49	7 943	1 004	17 435	242 519	42 293
Harz	69	10 220	1 306	24 877	154 488	39 795
Jerichower Land	40	3 882	533	7 949	63 038	11 308
Mansfeld-Südharz	40	5 423	735	10 836	129 972	71 148
Saalekreis	66	10 667	1 413	27 918	618 186	136 116
Salzlandkreis	75	11 021	1 528	24 178	202 296	57 874
Stendal	21	3 853	526	6 943	63 957	15 281
Wittenberg	48	6 530	862	14 522	192 858	43 048
Sachsen-Anhalt	657	101 647	13 595	234 190	2 304 979	630 117

1) Betriebe mit 50 und mehr tätigen Personen

2) vorläufige Ergebnisse

Zahlenspiegel - Kreistabellen

Ergebnisse der Betriebe in der Energie- und Wasserversorgung
nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Februar 2010

Kreisfreie Stadt Landkreis	Betriebe	Beschäftigte insgesamt	Geleistete Arbeitsstunden	Bruttoentgelt- summe
Land	Anzahl		1 000	1 000 EUR
Dessau-Roßlau, Stadt	6	182	26	543
Halle (Saale), Stadt	8	1 254	156	4 033
Magdeburg, Stadt	4	1 070	140	3 429
Altmarkkreis Salzwedel	9	246	34	889
Anhalt-Bitterfeld	11	471	66	1 385
Börde	6	354	46	1 053
Burgenlandkreis	11	703	94	2 064
Harz	11	514	62	1 454
Jerichower Land	4	91	13	271
Mansfeld-Südharz	7	325	43	825
Saalekreis	11	1 506	194	4 685
Salzlandkreis	11	544	75	1 573
Stendal	4	226	30	738
Wittenberg	4	208	26	564
Sachsen-Anhalt	107	7 694	1 006	23 505

Zahlenspiegel - Kreistabellen

Ergebnisse der Betriebe im Bereich Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau (Monatsberichtskreis)
nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Februar 2010

Kreisfreie Stadt Landkreis	Betriebe	Tätige Personen	Brutto- entgelt- summe	Geleistete Arbeits- stunden	Gesamt- umsatz
Land	Anzahl		1 000 EUR	1 000	1 000 EUR
Dessau-Roßlau, Stadt	8	537	735	18	2 530
Halle (Saale), Stadt	20	1 741	2 889	77	10 275
Magdeburg, Stadt	35	2 314	3 814	101	8 850
Altmarkkreis Salzwedel	17	566	805	21	841
Anhalt-Bitterfeld	20	653	1 242	26	5 157
Börde	19	732	1 360	31	3 312
Burgenlandkreis	25	1 030	1 733	41	3 603
Harz	30	1 416	2 096	41	4 024
Jerichower Land	17	1 066	1 717	72	3 287
Mansfeld-Südharz	23	1 139	1 572	49	3 542
Saalekreis	37	1 462	2 684	86	9 778
Salzlandkreis	32	1 210	1 701	39	5 149
Stendal	17	831	1 223	29	2 375
Wittenberg	19	572	785	17	1 655
Sachsen-Anhalt	319	15 269	24 354	646	64 373

Zahlenspiegel - KreistabellenGewerbeanzeigen nach kreisfreien Städten und Landkreisen ¹⁾**Februar 2010**

Kreisfreie Stadt Landkreis	Anmeldungen		Abmeldungen	
	insgesamt	darunter Neuerrichtungen ²⁾	insgesamt	darunter vollständige und teilweise Aufgabe ³⁾
Land	Anzahl			
Dessau-Roßlau, Stadt	59	50	40	36
Halle (Saale), Stadt	149	131	141	127
Magdeburg, Stadt	172	152	156	135
Altmarkkreis Salzwedel	70	58	42	36
Anhalt-Bitterfeld	103	92	87	75
Börde	109	103	85	69
Burgenlandkreis	119	94	106	90
Harz	138	121	106	88
Jerichower Land	38	32	45	37
Mansfeld-Südharz	81	72	80	69
Saalekreis	113	95	102	87
Salzlandkreis	93	79	94	79
Stendal	65	52	62	53
Wittenberg	78	71	56	49
Sachsen-Anhalt	1 387	1 202	1 202	1 030

1) ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe

2) ohne Verlagerung

3) vollständige Aufgabe ohne Verlagerung und teilweise Aufgabe eines weiterhin bestehenden Betriebes

Zahlenspiegel - Kreistabellen

Insolvenzverfahren nach kreisfreien Städten und Landkreisen

01.01. - 28.02.2010

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Insolvenzverfahren				Darunter		Voraus- sichtliche Forderungen insgesamt
	insgesamt	davon			Unter- nehmen	Ver- braucher	
		eröffnet	mangels Masse abgelehnt	Schulden- bereinigungs- plan ange- nommen			
Anzahl							1 000 EUR
Dessau-Roßlau, Stadt	27	27	0	0	7	18	3 359
Halle (Saale), Stadt	77	74	3	0	1	59	3 641
Magdeburg, Stadt	72	68	2	2	14	50	5 179
Altmarkkreis Salzwedel	25	22	3	0	6	12	4 234
Anhalt-Bitterfeld	59	56	3	0	7	33	4 314
Börde	44	37	7	0	18	20	5 038
Burgenlandkreis	43	40	2	1	12	22	16 311
Harz	83	72	10	1	25	49	14 385
Jerichower Land	36	33	3	0	8	24	6 711
Mansfeld-Südharz	54	52	2	0	4	35	6 256
Saalekreis	83	76	5	2	7	62	12 477
Salzlandkreis	77	70	7	0	16	58	4 100
Stendal	28	28	0	0	3	14	2 834
Wittenberg	39	35	3	1	6	25	3 769
Sachsen-Anhalt	747	690	50	7	134	481	92 606

Notizen

Veröffentlichungen im Statistischen Landesamt Sachsen-Anhalt
Im Monat April 2010 erschienen:

Bestell-Nr.	Kennziffer/ Periodizität	Titel	Preis (in EUR)
1 Z 0 03 ¹⁾	Z	Statistisches Monatsheft 4/10	5,50
3 A 4 06 ¹⁾	A IV - j/08	Krankheiten der Patienten der Krankenhäuser und der Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen - Diagnosedaten - Jahr 2008	6,50
3 B 7 02 ²⁾	B VII - -/10	Landräte und Bürgermeister - Stand: 01.03.2010 -	5,00
3 C 2 02 ¹⁾	C II - j/09	Erntermittlung für Feldfrüchte und Grünland, Obst und Gemüse Jahr 2009 - Endgültige Ergebnisse -	2,50
3 C 2 03 ¹⁾	C II - j/09	Weinmosternte, Weinerzeugung - 2009 -	1,50
3 C 3 05 ¹⁾	C III - m-2/10	Schlachtungen und Geflügel - Februar 2010 -	1,50
3 C 3 06 ¹⁾	C III - j/09	Schlachtungen und Geflügel - Jahr 2009 - Endgültige Ergebnisse	1,50
3 D 3 01 ¹⁾	D III - j/09	Insolvenzverfahren - 2009 -	3,00
3 E 1 02 ¹⁾	E I - m-1/10	Beschäftigte, Umsatz im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden - Januar 2010 - Vorläufige Ergebnisse Betriebe mit 50 und mehr tätigen Personen	5,00
3 E 1 08 ¹⁾	E I - m-12/09	Auftragseingangsindex und Umsatzindex im Verarbeitenden Gewerbe Dezember 2009 - Endgültige Ergebnisse -	5,50
3 E 1 08 ¹⁾	E I - m-1/10	Auftragseingangsindex und Umsatzindex im Verarbeitenden Gewerbe Januar 2010 - Vorläufige Ergebnisse -	5,50
3 E 1 10 ¹⁾	E I - j/08	Investitionen im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden - Jahr 2008 -	7,00
3 E 1 12 ¹⁾	E I - j/09	Fachstatistik - Holz - im Verarbeitenden Gewerbe - Jahr 2009 -	1,50
3 E 2 01 ¹⁾	E II - m-2/10	Umsatz, Tätige Personen, Auftragseingang und Auftragsbestand im Baugewerbe Februar 2010	2,50
3 E 2 02 ¹⁾	E II - j/09	Umsatz, Beschäftigte, Auftragseingang und Auftragsbestand im Bauhauptgewerbe Jahr 2009	4,00
3 F 2 01 ¹⁾	F II - m-1/10	Baugenehmigungen und Baufertigstellungen im Wohn- und Nichtwohnbau Januar 2010	2,50
3 G 4 01 ¹⁾	G IV - m-12/09	Gäste und Übernachtungen im Reiseverkehr, Beherbergungskapazität Dezember 2009; Januar bis Dezember 2009 - Endgültige Ergebnisse -	6,50
3 H 1 05 ¹⁾	H I - vj-4/09	Fahrgäste und Beförderungsleistungen im Schienennahverkehr und im gewerblichen Omnibusverkehr - IV. Quartal 2009 -	1,50
3 H 2 01 ¹⁾	H II - m-11/09	Binnenschifffahrt - November 2009 -	3,50
3 M 1 03 ¹⁾	M I - j/09	Kaufwerte landwirtschaftlicher Grundstücke - Jahr 2009 -	2,00
3 P 1 07 ¹⁾	P I - j/09	Arbeitnehmerentgelt, Bruttolöhne und -gehälter nach Wirtschaftsbereichen 1991 - 2009; Stand: Frühjahr 2010	4,00

1) als PDF-Datei kostenfrei erhältlich - bei Bestellung bitte die erste Stelle der Bestellnummer durch eine „6“ ersetzen

2) zum gleichen Preis als PDF-Datei erhältlich - bei Bestellung bitte die erste Stelle der Bestellnummer durch eine „6“ ersetzen.